



JAHRE
1974 – 2024

Jahresbericht 2023/2024



Liebe Leser*innen,

blicken wir auf die letzten beiden Jahre, so war das 50-jährige Jubiläum des dualen Studienmodells sicherlich der herausragende Höhepunkt. Was 1974 mit 164 Studierenden begann, ist heute mit jährlich knapp 32 000 Studierenden die größte Hochschule Baden-Württembergs. Mannheim ist nicht nur einer der beiden Gründungsstandorte, sondern auch der zweitgrößte DHBW-Standort. Mit Stolz haben wir das Jubiläum dieser genialen Erfindung gefeiert, die dank zahlreicher engagierter, kluger und zukunftsorientierter Wegbegleiter*innen seit 50 Jahren ein Erfolgsmodell ist.

Den Festakt zu dieser „Geburtstagsfeier“ durften wir in Mannheim am gleichen Tag wie die unvergessliche Night of the Graduates 2024 im Mannheimer Rosengarten begehen. Es ist etwas ganz Besonderes, dass wir unsere Absolvent*innen seit 2023 endlich wieder in diesem stilvollen Rahmen verabschieden dürfen – eine Graduiertenfeier, die in der Hochschullandschaft einzigartig ist und deren verbindendes Moment eine wichtige Rolle für unsere DHBW-Gemeinschaft spielt.

Darüber hinaus erfreute sich die DHBW Mannheim in den Jahren 2023 und 2024 großer Erfolge, von denen ich nur einige Beispiele aufführen möchte: Die TIGERs Mannheim gewannen 2024 zum 4. Mal in Folge den Weltmeistertitel im RoboCup, während sich in der Formula Student das von namhaften Sponsoren und vom Freundeskreis der Hochschule finanziell unterstützte Team CURE zu einer festen Größe etabliert hat.

Auch in der Lehre durfte sich unsere Hochschule über besondere Auszeichnungen freuen. So erhielt die Studienrichtung Steuern und Prüfungswesen vom Manager Magazin zum 3. Mal unter allen Fachhochschulen bundesweit den 1. Platz im Fach Wirtschaftsprüfung.

Neben den Erfolgen in der Vergangenheit und Gegenwart ist sich die DHBW Mannheim ihrer Verantwortung für die Zukunft der jungen Menschen bewusst. Und so gehört es zur DNA unserer Hochschule, diese stets im Blick zu haben.

Eine für die Zukunft des Standorts wichtige Personalentscheidung aus dem letzten Jahr war die Wahl von Prof. Dr. Jörg Baumgart zum neuen Rektor und Nachfolger von Prof. Dr. Georg Nagler durch den Hochschulrat. Wir freuen uns mit ihm und wünschen ihm für seine Amtszeit alles Gute. Ende April 2025 übernimmt er die Leitung einer Hochschule, die steigende Zahlen bei Dualen Partnern und Studienanfänger*innen verbucht – nicht zuletzt aufgrund eines attraktiven Studienangebots. Um im Wettbewerb mit anderen Anbietern Schritt halten zu können, gilt es, das Studienangebot stetig ansprechend und aktuell zu halten. Gelungen ist das u. a. mit dem seit 2023 bestehenden Studiengang Data Science und Künstliche Intelligenz, ein zweifellos zukunftsträchtiges Studienangebot.

Auch landesweit wappnet sich die DHBW für Herausforderungen von morgen. Mit dem 5. Hochschuländerungsgesetz des Landes wurden in den Organisationsstrukturen und Gremien wichtige Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit der DHBW geschaffen. Darüber hinaus durften wir mit Prof. Dr. Dirk Brinkmann den neuen Vizepräsidenten für Forschung, Innovation und Internationalisierung an der DHBW begrüßen. Wie wichtig letzteres ist, unterstreicht auch die Tatsache, dass die DHBW ein Teil der europäischen Hochschulallianz EU4Dual ist.

Freuen Sie sich auf ausführliche Informationen rund um die vielfältigen Themen an unserer Hochschule in diesem Jahresbericht unseres Rektors. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Michael Lang
Vorsitzender des Örtlichen Hochschulrats

Grußwort

07	BERICHT DES REKTORS
11	PROFIL DHBW MANNHEIM
15	FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE
18	HIGHLIGHTS 2023 2024
22	FAKULTÄTEN WIRTSCHAFT UND GESUNDHEIT
26	FAKULTÄT TECHNIK
30	DER DUALE MASTER
32	KOMMUNIKATION UND MARKETING
34	ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG
35	DAS DUALE ORIENTIERUNGSSTUDIUM
37	STUDIENVORBEREITUNG
41	STUDYUP
42	INTERNATIONAL OFFICE
44	INTERNATIONALE PROJEKTE
45	EU4DUAL
46	FREUNDESKREIS DHBW MANNHEIM E.V.

Impressum



Der große Wissenschaftler und Nobelpreisträger Max Planck sagte einmal zu einem „halben Jahrhundert“ die bedenkenswerten Worte: „Irrlehren der Wissenschaft brauchen 50 Jahre, bis sie durch neue Erkenntnisse abgelöst werden, weil nicht nur die alten Professoren, sondern auch deren Schüler austerben müssen.“ Was also länger als 50 Jahre erfolgreich hält, kann – mit den Worten einer großen Nobelpreis-Autorität – daher nur noch als höchst erfolgreiche Lehre und Institution eingestuft werden – und kann es ein schöneres Lob für die Duale Hochschule in Baden-Württemberg geben?

50 Jahre Duales Studium – dieses Jubiläum stand im Mittelpunkt des Jahres 2024. In diesem Jahr ist die Duale Hochschule endgültig kein „neues Hochschulexperiment“ mehr. Wir können mit Stolz feststellen, dass das, was 1974 als völlig

neuartiges Studienkonzept in Deutschland begonnen hat, sich mittlerweile anschiebt, neben den Universitäten und den Fachhochschulen zur dritten großen Säule der Hochschullandschaft in Deutschland zu werden. Die sinnvolle didaktische Verzahnung von akademischer Theorie und wirtschaftlich-technologischer Praxis auf Augenhöhe und vollständig integriert, ist in Form der Dualen Hochschule in Mannheim zur zweitgrößten Hochschule in unserer Heimatstadt und zur drittgrößten Hochschule in der Metropolregion Rhein-Neckar unmittelbar nach den Universitäten geworden.

Als ich vor über zwölf Jahren in das verantwortungsvolle Amt des Rektors gewählt wurde, war dieser Erfolg sicherlich bereits absehbar. Die Hochschulwerdung von der Berufsakademie zur Dualen Hochschule war abgeschlossen und mit dem doppel-

ten Abiturjahrgang 2012 erreichte die Duale Hochschule ein All Time High, das auch heute noch Benchmark für die Attraktivität des Studienkonzepts ist. Waren im Jahr 2012 über 2 500 Erstsemester an der DHBW eingeschrieben, so hatte etwa das Wissenschaftsministerium einen raschen demografiebedingten Rückgang der Studierendenzahlen auf etwa 2 000 Erstsemester prophezeit. Die Tatsache, dass durchaus konstant etwa 2 250 Erstsemester das Studium an der DHBW Mannheim aufnehmen – so auch im Jahr 2024 – belegt, wie demografie-resistent und hochattraktiv das Studienmodell nicht nur für die Studierenden, sondern insbesondere für die über 1 800 ausbildenden Unternehmen ist, die die Duale Hochschule als Duale Partner seit vielen Jahren mit Überzeugung begleiten.

Wenn es um die Zahl der Absolvent*innen, die in der Regelstudienzeit fertig studieren geht, und wenn es um die Zahl der Absolvent*innen geht, die unmittelbar danach einen sicheren Arbeitsplatz erhalten, dann erbringt die DHBW Mannheim seit Jahrzehnten Spitzenwerte, die keine andere Hochschulart erreichen kann. Die Herausforderungen, die mich als amtierenden Rektor seit zwölf Jahren dabei beschäftigt haben, waren enorm und können mit einigen Schlagworten beschrieben werden:

Finanzen

Ein trotz finanzieller Herausforderungen leistungsfähiges Studium zu Konditionen organisieren zu müssen, die immer noch über 20 Prozent schlechter sind als diejenigen der Hochschulen für angewandte Wissenschaften, bringt immer wieder neue Unsicherheiten mit sich: Es ist offensichtlich, dass etwa der Wegfall der Einnahmen aus den Semesterstudiengebühren vor diesem Hintergrund überproportional gewirkt hat. Und auch die jetzigen Ergebnisse des dritten Hochschulfinanzierungsvertrages mit einem faktischen Nullwachstum in allen Bereichen von Lehrauftragsmitteln, Sachmitteln und investiven Ausgaben führen zu einer permanenten Belastungsprobe, in der ausgelotet wird, was einem erfolgreichen dualen Studienmodell immer noch zugemutet werden kann.

Räumliche Situation

Dies zeigt sich etwa bei den Hochschulbauten. Seit zwölf Jahren konnten wir leider keine neuen Hochschulräumlichkeiten mehr in Betrieb nehmen. Wir bemühen uns mit großem Engagement, zumindest die Immobilie in Wohlgelegen durch einen neuen Teilcampus zu ersetzen, der auf Mietbasis in Bezug genommen werden soll. Hier sind wir wohl schon weit in den Verhandlungen ge-

diehen. Die Zeiträume, in denen sich dies jedoch abspielt, zeigen, dass Hochschulinvestitionen – trotz mancher Lippenbekenntnisse – selbst in nachgewiesenen Bedarfsfällen lange Zeit benötigen. Gleichwohl akzeptieren die Hochschulangehörigen und die Studierenden die nicht immer einfachen räumlichen Studienverhältnisse mit großer Geduld. Dies darf als ein Zeichen dafür gewertet werden, dass ungeachtet bestehender Probleme, das Studierenden- und Lehrkonzept so attraktiv ist, dass man bereit ist, auch die eine oder andere „Raumkröte“ zu schlucken.

Corona-Pandemie

Neben den permanenten Finanzfragen sowie der räumlichen Unterbringung brachte das Jahr 2020, gleich zu Beginn meiner zweiten Amtszeit, den ultimativen Stresstest mit sich: Die Schließung des laufenden Hochschulbetriebes wegen der Corona-Pandemie am Freitag, den 13.03.2020. Im Rückblick darf festgehalten werden, dass die blitzschnelle Einführung des virtuellen Lernens und Lehrens eine disruptive Entwicklung im Hochschulleben ausgelöst hat, die von der Dualen Hochschule vorbildlich bewältigt wurde.

Stärke durch Miteinander und Präsenzstudium

Dabei ist die Rückbesinnung auf die Stärken des Präsenzstudiums im offenen Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden eine wichtige Erkenntnis. Das Miteinander im Präsenzdialog und die Lernerfahrung in der Studiengruppe bilden eine sinnvolle Ergänzung zum Präsenzleben im Betrieb. Dieses engagierte Miteinander hat in den letzten Jahren auch die vertrauensvollen Beziehungen zu den Dualen Partnern noch weiter vertieft. In der Corona-Ausnahmesituation schätzten sie das marktnahe und sofortige Reagieren der Hochschulausbildung auf die krisengeschüttelten coronabedingten Auswirkungen für das duale Studium sehr. Und wäre das noch nicht genug gewesen, haben auch die Auswirkungen des Ukrainekrieges und die damit verbundenen finanziellen, aber auch materiellen Folgen, etwa in Form einer unerwarteten Inflation, den Hochschulbetrieb erneut durchgeschüttelt. Kaum war diese Krise bewältigt, stellte sich schon die nächste Herausforderung ein:

KI in Hochschule und Lehre

Seit November 2022 hält mit der Künstlichen Intelligenz (KI), stellvertretend dafür ChatGPT, eine disruptive Innovation ihren Einzug in die Hochschul- und Wissenschaftsarbeit, wie wir sie in dieser Schnelligkeit und Radikalität nicht vorhersehen konnten. Auch hier bewährt sich das duale Konzept: Unsere

Duale Hochschule kann und will es sich nicht leisten, Künstliche Intelligenz in den multiplen Anwendungsformen erst dann umzusetzen, wenn Konzepte und Geld da sind. Künstliche Intelligenz ist bereits seit November 2022 eine alltägliche Herausforderung unserer Partnerunternehmen geworden! Daher waren auch wir als Duale Hochschule sofort gefordert, KI sowohl als Lehr- und Lernthema aber auch in seiner durchdringenden Wirkung für alle Lehrgebiete, Lehrmethoden und Prüfungen anzugehen und zeitgerechte Lösungen dafür zu finden.

Ich danke allen Hochschulangehörigen, unseren Professorinnen und Professoren, den Mitarbeitenden und unseren Lehrbeauftragten sehr herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit und Motivation bei der Bewältigung aller dieser Herausforderungen. Wir können mit Recht auch auf unsere Studierenden stolz sein, die sich mit uns in einem offenen Dialog allen diesen Stolpersteinen stellen, mit unseren Lösungen und neuen Entwicklungen arbeiten und unmittelbar nach dem Studium schon Hervorragendes an ihrer ersten hauptberuflichen Tätigkeitsstelle in ihren Betrieben leisten.

Für die Zukunft wird das Profil der DHBW Mannheim, gerade angesichts der knappen finanziellen Ressourcen, noch weiter zu schärfen und zu konzentrieren sein: Wirtschaft, Informatik, Technik – hier werden wir weiter unsere Schwerpunkte setzen, die die DHBW Mannheim außerordentlich erfolgreich haben werden lassen. Sowohl unsere Fakultät Gesundheit und Wirtschaft als auch unsere Fakultät Technik sind im aktuellen Studienjahr 2024/25 die größten aller Studienakademien in Baden-Württemberg. Selbst im Vergleich mit der Studienakademie Stuttgart sind wir in diesen beiden zentralen Aktivitätsbereichen führend. Dies belegt aber auch die enorme wirtschaftliche Performance der Metropolregion Rhein-Neckar als eines der „Power-Häuser“ der deutschen Industrie.

Entwicklung des Studienangebots

Das Studienangebot hat sich dabei auch in den letzten zwei Jahren dynamisch fortentwickelt. Und so wurde mein Grundsatz, jedes Jahr einen neuen Studiengang, eine neue Studienrichtung oder eine weitere zentrale Studienkomponente einzuführen, auch in diesem Zeitraum erreicht: Die Einführung des Studiengangs Data Science und KI ist hierfür das beste Beispiel, aber auch die Einrichtung relevanter KI-Komponenten in der Informatik sowie in allen anderen technischen Studiengängen. Dabei sind die Verhandlungen mit einem Technologiepart-

ner für eine Hochschulkooperation im Bereich von KI-Lösungen schon weit fortgeschritten, sodass alle Studierenden und Lehrenden in die Lage versetzt werden, immer auf die modernsten KI-Tools zurückgreifen zu können.

Ein weiterer Höhepunkt in der Entwicklung eines attraktiven Studienangebotes wird die Einführung des Konzepts „Master located@Mannheim“ zum Wintersemester 2025/2026 sein. Basierend auf der Erkenntnis, dass die Attraktivität von Master-Studiengängen unseres CAS in Heilbronn (s. Seite 30) gerade dann weiter gesteigert werden kann, wenn ganze Studiengänge an einer Studienakademie angeboten werden können, plant die Studienakademie in den nächsten Jahren fast jedes Jahr einen weiteren Master in Mannheim anzubieten. Die DHBW Mannheim entwickelt sich so erfolgreich weiter im Konzert und in Abstimmung mit dem CAS zu einem faktischen Vollsortimenter in den Bereichen Wirtschaft, Informatik und Technik – nicht nur auf der Bachelor-Ebene, sondern auch im Bereich des Masters.

Allerdings muss hier dem engen Korsett der finanziellen staatlichen Ressourcen Tribut gezollt werden: In Abstimmung mit der Strategieplanung der DHBW State University muss bedarfsgerecht in den nächsten Jahren das Studienangebot der DHBW dort, wo es möglich ist, gestrafft werden. Durch Zusammenlegungen von Kursen werden so in Mannheim voraussichtlich sieben Kursgruppen bei gleicher Kapazität insgesamt eingespart werden. Es liegt auf der Hand, dass bei einer Steigerung des Kursteilers von 27,7 auf über 30 die Studienbedingungen in 73 statt bislang 80 Studienkursen nicht unbedingt besser werden. Vor diesem Hintergrund ist auch hier allen Hochschulangehörigen zu danken, die mit einem hohen beruflichen Ethos, wie er für den öffentlichen Dienst vorbildlich ist, solche Einsparmaßnahmen mittragen, ohne dabei die akademische Effizienz senken zu wollen.

Am Ende meiner zwölfjährigen Amtszeit darf ich aber ganz klar zum Ausdruck bringen: Ein „Weiter so!“ in Sparrunden zu Lasten künftiger Akademiker*innen-Jahrgänge kann und darf es nicht geben! Spätestens der Hochschulfinanzierungsvertrag IV muss endlich wieder Wachstums- und Neugestaltungsperspektiven auch finanziell ermöglichen, von denen nicht nur unsere Studienakademie, sondern unmittelbar die gesamte Metropolregion Rhein-Neckar profitieren kann und muss.

Infrastruktur für Lehre und Lernen

Auch hier legen wir bereits erste richtungsweisende Neustrukturen fest. Die erste Einrichtung eines Learning Centers im Gebäude E bei der Bibliothek wird durch ein weiteres Learning Center in unserer bisherigen Mensa „Horizonte“ im Gebäude C erweitert. Das Education Support Center soll weiter ausgebaut werden und mit einer hochmodernen „DHBW-Mannheim-Cloud“ sind wir Vorreiter einer neuen technologischen Umstellung, die KI und alle weiteren digitalisierten Herausforderungen in der Cloud bewältigen kann und wird.

Studentisches Engagement

Dass das Studierendenleben nicht zu kurz kommt, ist für mich eine sehr erfreuliche Tatsache. Die Mitarbeit in der Studierendenvertretung erfreut sich zunehmender Beliebtheit – und dieser Ansatz, sich in das Hochschulleben thematisch und programmatisch einzubringen, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Auch mit Projekten wie unserem Hochschul-Rennwagenteam CURE oder der Weltmeistermannschaft im Bereich Roboterfußball, unseren TIGERs, zeigen unsere Studierenden, zu welchen herausragenden technologischen Leistungen sie in der Lage sind.

Studierende gewinnen und vorbereiten

Die DHBW Mannheim kann aber nur dann gut weiterleben, wenn wir für ausreichend Studierendennachwuchs sorgen. Hier arbeiten unsere Studienberatung und die Hochschulkommunikation einschl. unseres Messe- und Eventsbereichs auf einem hervorragenden Niveau. Mit dem Dualen Orientierungsstudium (DuO, s. Seite 35) bieten wir ein vorbildliches Konzept für unsere Erstsemester an, unmittelbar nach dem Abitur die unübersehbaren Lernlücken der Sekundarstufen auszugleichen und auf ein effizientes Studium vorzubereiten.

Viele internationale Projekte runden die Leistungsfähigkeit und die Attraktivität unseres Studierendenlebens ab. So wird die Mitgliedschaft der DHBW im ersten Dualen Europäischen Hochschulverbund, EU4Dual (s. Seite 45), mittelfristig von enormer strategischer Bedeutung sein. Hier werden Joint-Master und Joint-Bachelor-Angebote langfristig entwickelt, die unsere jungen deutschen Wissensbürger*innen zu europäischen Wissensbürger*innen werden lassen, die im größten und leistungsfähigen Wirtschaftsverbund der Welt, unserer europäischen Union, erfolgreich an der Zukunft arbeiten.

Alumni-Netzwerk

Schließlich ermöglicht jüngst eine mustergültige Zusammenarbeit mit einem unserer Dualen Partner, Aldi Süd, den Bau „unseres“ ersten Studierendenwohnheims in unserer Geschichte unmittelbar neben unserem Zentralcampus mit 200 Wohneinheiten – ein gelungenes Beispiel für das vorbildliche Miteinander von Dualen Partnern und unserer Hochschule. Dies wäre, lassen Sie mich das anmerken, vielleicht auch deswegen kaum vorstellbar, wenn nicht der „Immobilienchef“ von Aldi Süd einer unserer Absolvent*innen wäre! Auch hier zeigt sich ein wichtiges strategisches Element unserer jetzigen und künftigen Hochschularbeit: Das Bemühen um das Miteinander und die Zusammenarbeit mit unseren Absolvent*innen, unseren Alumni. An dieser Stelle darf ich unserem Freundeskreis der DHBW Mannheim (s. Seite 46), bestehend aus Förder*innen und Alumni, herzlich danken. Die Neuaufstellung dieses so wichtigen Freundeskreises ist in vollem Gange und wird ebenfalls wichtige Grundlagen für eine vielversprechende Zukunft des Miteinanders legen.

Vor diesem Hintergrund bin ich sicher, dass wir gute Voraussetzungen für die nächsten 50 Jahre des Dualen Studiums haben und uns daran anschicken, die Dualität in der Hochschullehre zu einer zentralen Säule der Wissensgesellschaft Deutschland weiter auszubauen. Ich lade Sie ein, den Bericht über die letzten zwei Jahre unseres Hochschullebens zu studieren – für mich ist er eine schöne Abrundung meiner zwölfjährigen Dienstzeit als Rektor, die ich im Dienst der DHBW Mannheim mit großer Erfüllung leisten durfte.



Prof. Dr. Georg Nagler

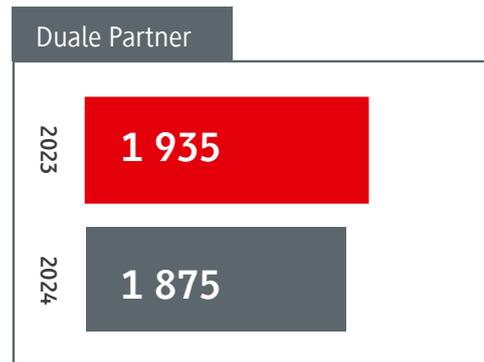
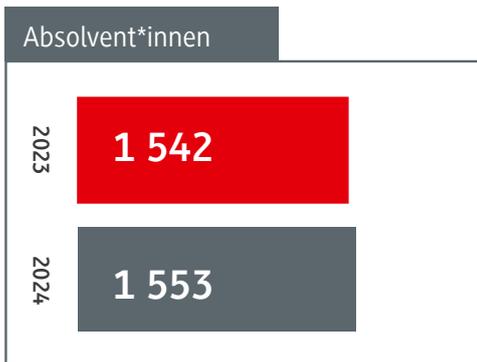
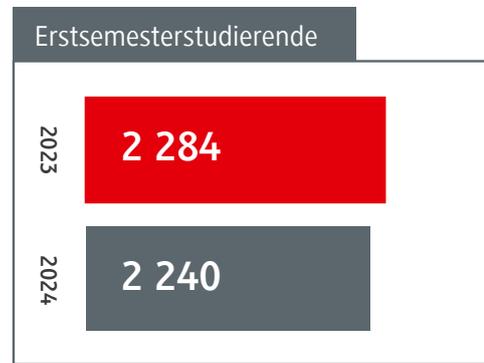
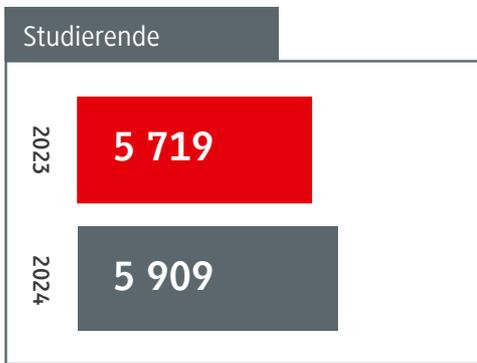


Profil DHBW Mannheim

Zahlen, Daten, Fakten

Im Herzen der Metropolregion, wo Global Player, ein starker Mittelstand sowie zahlreiche Start-ups die Wirtschaft prägen, floriert der zweitgrößte DHBW-Standort und Gründungsort der ehemaligen Berufsakademie seit 50 Jahren. So vielfältig wie Mannheim und die Region, so vielfältig zeigen sich auch das Studienangebot, die Laborlandschaft sowie die Forschungs- und Studierendenprojekte der Hochschule. Reger Austausch, Kreativität, Erfindergeist und der Blick nach vorn gehören ebenso zum Selbstbild der Hochschule wie das Streben nach den bestmöglichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche duale Lehre.

Durch die regionale Verwurzelung der DHBW Mannheim und den intensiven Dialog zwischen Wirtschaft und Hochschule profitieren Unternehmen und Institutionen von zweierlei: Von der gemeinsamen Qualifikation dringend benötigter Fachkräfte sowie von anwendungsorientierter Forschung an der DHBW Mannheim, die Innovationen und Schaffenskraft in die Region bringen.



<h1>26</h1> <p>Studienangebote Fakultät Technik</p>	<h1>1</h1> <p>Studienangebot Fakultät Gesundheit</p>	<h1>25</h1> <p>Studienangebote Fakultät Wirtschaft</p>
---	--	--

Finanzübersicht in Euro

Wirtschaftsplan

Landesmittel & Eigene Einnahmen (EE)	2023	2024
Grundfinanzierung	6.325.967,00	6.230.538,00
Wirtschaftsplan Reste/Anpassung Grundfinanzierung	-134.048,39	2.846.146,00
Mittelschöpfung	1.611.331,14	1.801.332,24
Eigene Einnahmen	103.571,82	120.570,72
Standortübergreifende Aufgaben, inkl. IPF	598.113,92	289.449,77
Budget Wirtschaftsplan & EE	8.504.935,49	11.288.036,73

Ausgabenplanung Verbleibende Mittel	2023	2024
Mittelfinanziertes Personal	751.357,28	677.559,59
Lehrauftragsvergütungen	5.641.555,12	5.749.557,67
Sachmittel (inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)	2.632.219,78	2.469.878,45
Investitionen	1.782.193,92	1.110.510,73
Sonstige (v.a. Verrechnungen)	-38.871,40	-7.705,10
Ausgaben	10.768.454,70	9.999.801,34

Jahresergebnis	2023	2024
Gesamtbudget	8.504.935,49	11.288.036,73
Gesamtausgaben	10.768.454,70	9.999.801,34
Jahresergebnis Wirtschaftsplan	-2.263.519,21	1.288.235,39

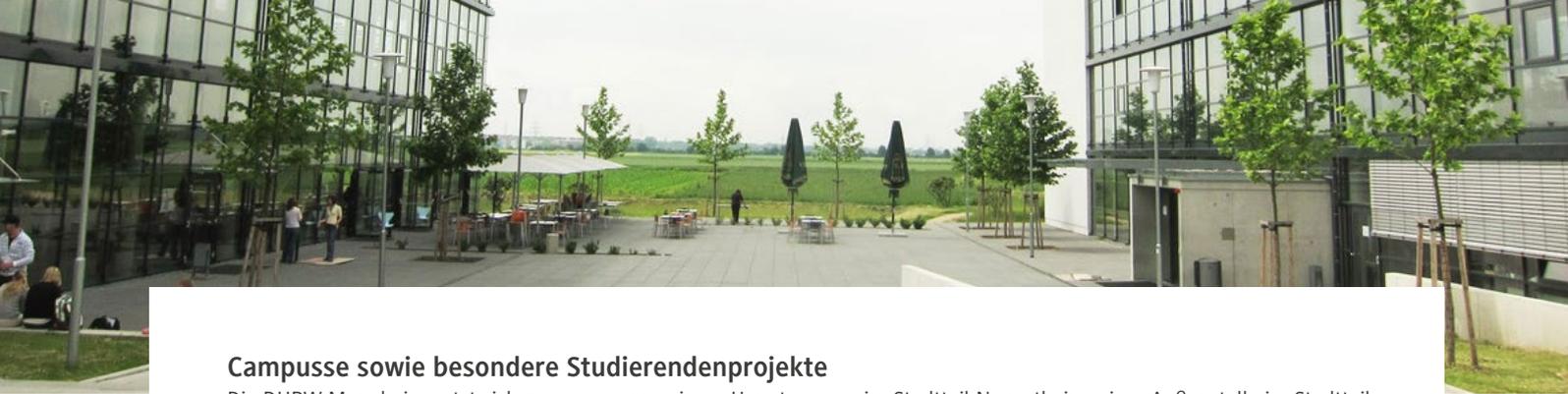
Nachrichtlich Qualitätssicherungsmittel

Einnahmen	2023	2024
Qualitätssicherungsmittel	416.800,00	418.800,00
Qualitätssicherungsmittel Reste	104.947,23	137.429,90
Ausgaben	2023	2024
Gesamtausgaben	384.317,33	307.737,88

Jahresergebnis Qualitätssicherungsmittel	137.429,90	248.492,02
---	-------------------	-------------------

Personal

Stichtag	01.12.2023	01.12.2023	01.12.2024	01.12.2024
	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ
Professor*innen	142	137,20	143	138,90
Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	25	18,65	19	14,85
Nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter*innen	193	156,98	197	158,93
Auszubildende	3	3,00	3	3,00
Summe	363	315,83	362	315,68



Campusse sowie besondere Studierendenprojekte

Die DHBW Mannheim setzt sich zusammen aus einem Hauptcampus im Stadtteil Neuostheim, einer Außenstelle im Stadtteil Wohlgelegen und einer weiteren Außenstelle in Eppelheim. Am Hauptcampus befinden sich das Rektorat, die Verwaltung, alle zentralen Einrichtungen sowie der Großteil der Studienrichtungen. Weitere Studienrichtungen und Labore sind in den Außenstellen untergebracht.



Hauptcampus Neuostheim

- 35 Studienangebote (Wirtschaft, Gesundheit & Technik)
- Rektorat inkl. Stabstellen Drittmittelbetreuung, Prozessmanagement und Gremienfragen
- Alle Service-Einrichtungen: SSL, International Office, Studienberatung, Education Support Center, IT.Service Center und ZeMath sowie die Kompetenzzentren DTC, INDIS, ZMVT, Forschungscluster AddLab, Forschungscluster EDSC sowie Bibliothek inkl. Learning Center



TIGERS: Im RoboCup-Team entwickeln Studierende verschiedener Studienrichtungen Roboter, die mittels einer künstlichen Intelligenz autonom Fußball spielen können. Und das mit enormem Erfolg: 2024 wurden die TIGERS der DHBW Mannheim zum 4. Mal in Folge Weltmeister in der Small Size League.



NOTG: Jeden November das Highlight im Jahreskalender – die Absolvent*innenverabschiedung der DHBW Mannheim, die „Night of the Graduates“ (NOTG). Seit über 10 Jahren werden die grafische Ausgestaltung, das Motto und begleitende Filmbeiträge im Rahmen eines Studierendenprojekts der Studienrichtung Digitale Medien realisiert.



Campus Außenstelle Wohlgelegen

- 6 Studienangebote (Wirtschaft)
- Design Thinking Lab
- Kompetenzzentrum ZEEB inkl. 8 Labore



Campus Außenstelle Eppelheim

- 9 Studienangebote (Technik)
- Labore der Studiengänge
- Heimat der Wasserstoffforschung
- Werkstatt des studentischen Rennwagen-Teams CURE



CURE: Bei dem studiengangübergreifenden Projekt tüftelt das bunt gemixte Team aus rund 100 Studierenden, Alumni und Lehrenden gemeinsam an der Entwicklung eines Elektro-Rennwagens und nimmt damit am internationalen Konstruktionswettbewerb Formula Student teil.



Learning Center DHBW Mannheim

Bibliothek

Die Bibliothek ist als zentrale Einrichtung verantwortlich für die Literatur- und Informationsversorgung der Studierenden und Lehrenden der DHBW Mannheim. Darüber hinaus steht sie für wissenschaftliche und berufliche Zwecke sowie für Aus- und Fortbildung zur Verfügung. Sie stellt bedarfsorientierte und aktuelle Fachinformation in digitaler und gedruckter Form für Studium, Lehre und Forschung bereit und ermöglicht den Zugang durch bedarfsorientierte Öffnungszeiten, eine geeignete technische Infrastruktur und benutzerfreundliche Suchinstrumente. In Verbindung mit dem Learning Center ist die Bibliothek der zentrale Lern- und Arbeitsort der DHBW Mannheim. Durch die Vermittlung von Informationskompetenz trägt sie zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis und der Qualität von Studien- und Prüfungsleistungen bei.

Literatur- und Informationsversorgung

Die Bibliothek verfügt über 67 500 gedruckte Bücher und 184 laufend gehaltene Printzeitschriften und -zeitungen. Dem gegenüber steht ein Bestand von über 400 000 E-Books und etwa 44 000 elektronischer Zeitschriften und Zeitungen.

Informationskompetenz

Die wachsende Menge an digital verfügbaren Medien stellt eine große Herausforderung dar: Wie sucht und bewertet man Informationen? Welche Daten erweisen sich als zitierfähig, als

zitierwürdig? Als Teaching Library unterstützt die Bibliothek Studierende, Professor*innen und Dozent*innen beim Erwerb von Informationskompetenz u. a. mit Hilfe von Schulungen. 2023 wurden 136 Stunden an Benutzerschulungen mit etwa 2 190 Teilnehmer*innen veranstaltet, im Jahr 2024 83 Schulungen (145 Stunden) mit ca. 2 520 Personen.

Lernort Bibliothek

Mit Blick auf die Benutzung der Bibliothek lässt sich für alle Öffnungstage ein konstant hohes Niveau feststellen: Während in den üblichen Semesterzeiten durchschnittlich 40 Studierende anwesend sind, so wird in den zentralen Klausurenphasen ein Wert von über 100 Personen erreicht. Dabei erweist sich vor allem die Nutzung der Bibliothek am Samstag mit über 120 Lernenden (ohne Berücksichtigung des Learning Centers) als bemerkenswert. In diesem Bereich sind von Montag bis Samstag bis in die späten Abendstunden hinein durchschnittlich 30 Lernende anwesend. Während Klausuren- und Prüfungsphasen werden die bestehenden Kapazitäten erheblich überschritten, sodass Einzelpersonen bzw. Gruppen von Studierenden, die das Learning Center nutzen wollen, in andere Räume ausweichen müssen.

Forschungsschwerpunkte

Dr. Katja Bay (Leitung Forschungssupport und Drittmittelservice)

Die Forschungsthemen an der DHBW Mannheim überzeugen auch in den Jahren 2023 und 2024 mit Relevanz und Potenzial. Durch die wachsende Bekanntheit der DHBW Mannheim als Wissens- und Transferpartnerin in der Region und darüber hinaus sowie zahlreiche bereits erfolgreich abgeschlossene Projekte unter der Leitung von forschungsstarken Professor*innen in zukunftsrelevanten Bereichen nimmt vor allem die anwendungs- und transferorientierte Forschung immer mehr an Fahrt auf. Mit Erkenntnissen aus der Wissenschaft für Problemstellungen aus der Praxis stellt sie einen besonderen Mehrwert für (duale Partner-)Unternehmen dar.

In den Jahren 2023 und 2024 sind folgende drittmittelgeförderte Projekte gestartet:



BwCloud 3: In dem hochschulübergreifenden Projekt wollen die Partner den Bereich Software-as-a-Service (SaaS) in der bwCloud ausbauen und um weitere Servicekomponenten erweitern. An der DHBW Mannheim werden durch das Enterprise Data Science Center (EDSC) bereits seit 2012 entsprechende Bedarfe für Lehre und Forschung fakultätsübergreifend über die Bereitstellung von Cloud-Ressourcen und lehrnaher Dienste gedeckt.



BiodivRegio: In dem von der EU geförderten Verbundprojekt wird über den Zeitraum von vier Jahren untersucht, inwiefern biodiversitätsfördernde landwirtschaftliche Produktion für Bauern lohnend ist und dabei erschwinglich für alle Einkommensschichten bleibt. An den Konzepten für mehr bezahlbare nachhaltige Lebensmittel aus der Region sind DHBW-Professor*innen und Mitarbeiter*innen aus den Studiengängen BWL - Handel und BWL - Digital Commerce Management beteiligt. Die Studiengänge verfügen hierzu über ein exzellentes Netzwerk von Lebensmitteleinzelhändlern für die empirische Feldforschung und den anschließenden Transfer der Ergebnisse des Gesamtprojekts.

EH2S: Mit EH2S (EHS = Elektrochemische Wasserstoffseparation) streben die DHBW-Forschenden aus dem Forschungscluster ELCH und der Partner Siqens GmbH eine relativ kostengünstige Alternative für die Rückgewinnung von Wasserstoff aus Abgasen mittels elektrochemischer Separation an. Diese Methode spart Energie, CO₂ sowie Kosten und schützt Produktionsanlagen durch saubere Gase.



und die Lebensdauer von Brennstoffzellen verlängert werden.

H2F@Home: In dem Pilotprojekt wird beim Unternehmenspartner B&S Service GmbH eine lokale Wasserstofftankstelle für einen klimafreundlichen Kundendienst zur Verfügung gestellt. Das relativ kleine Betankungssystem soll mittels elektrochemischen Verdichters kostengünstig und praktisch wartungsfrei kontinuierlich Wasserstoff bereitstellen. Das Projekt wird von Mitgliedern des Forschungsclusters ELCH umgesetzt.



DeHaWa: Im Projekt DeHaWa soll ein EHC-System (EHC = Elektrochemischer Verdichter) für nachhaltige und energieeffiziente Industrieprozesse optimiert werden. Hierfür wird eine innovative Technologie zum Wasserstoffrecycling im Maßstab für Halbleiterfabriken einschließlich Langzeiterprobungs- und Optimierungsphase demonstriert. So kann Wasserstoff gereinigt und wiederverwendet sowie auf Erdgas verzichtet werden.

Übersicht Kompetenzzentren

Der Wissenstransfer ist einer der zentralen Bausteine in Studium, Lehre und Forschung an der DHBW. In verschiedenen Kompetenzzentren und Forschungsclustern haben Studierende die Möglichkeit, im Praxistransfer ihr Wissen zu testen und selbstständig an Projekten zu arbeiten. Außerdem werden hier Forschungsprojekte der Professor*innenschaft studiengangs- und standortübergreifend durchgeführt.

- **Didaktisch integratives Labor für Automatisierungs-, Regelungs- und Steuerungstechnik (DILARS):** Es umfasst eine integrative Leittechnik zum Aufbau der kompletten Hierarchie der Automatisierung von der Feldebene (Sensoren, Aktoren, Antriebe usw.), über die Regelungs- und Steuerungsebene (SPS, Automatisierungsgeräte usw.), bis zur Bedienebene (HMI, Leitstand usw.). Mit einer großen Anzahl von Versuchsständen (Antriebe, Bandmodelle, Maschinensicherheit, Prozessmodelle, Simulationsmodelle, Anlagenmodell usw.) und deren Vernetzung über AS-Interface, PROFIBUS DP, PROFINET und Industrie-WLAN (iWLAN) können hier praxisorientierte Versuche durchgeführt und damit eine sehr industrienaher Praxisbildung sichergestellt werden.
- **Digital Transformation Center (DTC):** Das DTC stellt sich den Herausforderungen der Digitalisierung im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld. Übergeordnete Ziele sind dabei die Entwicklung und prototypische Umsetzung von digitalen Geschäftsmodellen, Plattformen und Geschäftsökosystemen mithilfe von neuen Technologien.
- **Zentrum für Interdisziplinäre Lehre und Forschung (INDIS):** INDIS steht für die interdisziplinäre Zusammenarbeit an der DHBW in Lehre und Forschung – standort- und fakultätsübergreifend. Ziel ist der Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden und Dualen Partnern zu aktuellen und praxisrelevanten Themen. So können Synergien genutzt und innovative Formate von verschiedenen Fachgebieten entwickelt werden. INDIS wird an der DHBW Stuttgart koordiniert und hat zwei Sitze an der DHBW Mannheim und der DHBW Villingen-Schwenningen.
- **Zentrum für empirische und experimentelle Betriebswirtschaftslehre (ZEEB)** ist der zentrale Laborbereich der Fakultät Wirtschaft. Studiengangübergreifend und praxisbezogen ermöglicht das ZEEB die Forschungsintegration im Rahmen der Lehre.
- **Forschungscluster Additives Fertigungslabor (AddLab).** Neben einem Kunststoff-3D-Drucker verfügt das Labor über ein hochmodernes 3D-Drucksystem für die Herstellung reeller Bauteile aus Metall. Diese können in der Industrie u. a. in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Robotik, Automotive, Luftfahrt oder Medizintechnik eingesetzt werden.
- **Forschungscluster Enterprise Data Science Center (EDSC):** Es trägt zur Entwicklung in den Bereichen Adaptive Cloud computing, (Industrial) Internet of Things, Big Data and complex event processing, Machine Learning und KI-Verfahren, Industrie 4.0 und IT Security in connected systems bei. Das EDSC fokussiert die Möglichkeit der Implementierung einer integrierten Plattform, die den gesamten Lebenszyklus von Unternehmensdaten abdeckt – von der Datenerstellung hin zur Datenbewegung.
- **Forschungscluster Elektrochemie (ELCH):** Es beschäftigt sich mit Energiewandlungs- und -speicherprozessen in Batterien und Brennstoffzellen. Schwerpunkt der Forschung ist der Bezug zur nachhaltigen Mobilität über eine technische Optimierung und eine Kostenreduktion der Komponenten und der Infrastruktur. Das Cluster Elektrochemie hat dabei das Ziel, die an der DHBW Mannheim bereits vorhandenen Kompetenzen zu bündeln und so nachhaltige Forschungsergebnisse sicherzustellen.
- **Zentrum für Medien- und Veranstaltungstechnik (ZMVT)** Das ZMVT stellt eine Schnittstelle zwischen der Studienrichtung Messe-, Kongress- und Eventmanagement (MKE), der Fakultät Wirtschaft und der Medientechnik der DHBW Mannheim dar. Ziel ist es, die hausinterne Medientechnik durch die Nutzung von Synergien mit der Studienrichtung am Puls der Zeit zu halten, um so innovative Lehr- und Lernformate an der Hochschule technisch zu unterstützen.



Highlights an der DHBW Mannheim

Menschen, Erfolge, Events im Jahr 2023



Beliebtes Learning Center eröffnet

Einladende Lernräume in der Bibliothek: Um das gemeinsame kreative Lernen zu fördern, wurde die Bibliothek der DHBW Mannheim um ein innovatives Learning Center erweitert. Auf 220 m² finden Studierende sowie Mitarbeitende eine top Ausstattung für kollaboratives Arbeiten, Kurzvorträge und Veranstaltungen. Es wurde vom ersten Tag sehr gut angenommen, sodass derzeit ein Learning Center II in Planung ist.



Cyber Security Intelligence Lab

Einzigartiges Labor an der DHBW Mannheim: Mit seiner einmaligen Kombination aus Hard- und Software ist das Mannheimer Cyber Security Intelligence Lab eines der besten seiner Art in der deutschen Hochschullandschaft. Es bietet den idealen Rahmen, um Studierende für zukünftige Aufgaben als IT-Sicherheitsprofis zu qualifizieren.



Eröffnung Medienlabor GINA am Campus Coblitzallee

Das Repertoire der modernen Labore an der DHBW Mannheim wird mit dem Greenscreen Innovation & Applications Lab (GINA) der Fakultät Wirtschaft erweitert. Das 3D-Produktionsstudio ermöglicht dank 4K-Kameratechnik, Bildmischer und Livestreaming-Systeme professionelle Bewegtbildproduktionen.

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

20

Erster Techniktag in Eppelheim

Einen besonderen Einblick ermöglichte der erste Techniktag der DHBW Mannheim: Nicht nur die Werkstatt von CURE konnte besichtigt werden, sondern auch zahlreiche Labore, Vorlesungs- und Versuchsräume. Alle technischen Studienrichtungen präsentierten sich. Aus der gelungenen Premiere wurde eine Reihe unter dem Titel „Tag der Labore“.



Design Thinking Lab am ZEEB eröffnet

Mit Kreativität und Empathie zum beruflichen Erfolg: Als einziger DHBW-Standort verfügt die DHBW Mannheim über ein hochmodernes Design Thinking Lab. In den innovativen Räumlichkeiten können Studierende wichtige zukunftsrelevante Fähigkeiten verbessern sowie ein gefragtes Mindset entwickeln.

DHBW Mannheim auf der Bundesgartenschau

Wie viel Nachhaltigkeit in der DHBW Mannheim steckt, konnten BUGA-Besucher*innen von 03. Juni bis 08. Oktober am Stand der Dualen Hochschule erfahren. Unter dem Motto „Wissen wachsen lassen“ wartete neben Infos zum dualen Studium an 128 Tagen ein vielfältiges Programm bestehend aus über 120 Beiträgen – von Vorlesungen und Workshops, hin zu Vorträgen und spannenden Mitmach-Angeboten.



Dr. Elke Schwing zur ersten Honorarprofessorin an der DHBW berufen

Ehrentitel für eine engagierte Botschafterin des dualen Studienmodells: Dr. Elke Schwing wurde zur ersten Honorarprofessorin an der DHBW ernannt. Gewürdigt wurden ihre herausragenden Verdienste für die DHBW als Vertreterin eines wichtigen Dualen Partners, als langjährige Lehrbeauftragte und Vorsitzende des Örtlichen Hochschulrats an der DHBW Mannheim sowie als Mitglied im Aufsichtsrat der Hochschule.



Weltmeister an der DHBW Mannheim

Die Roboterfußball-Mannschaft TIGERS holt zum dritten Mal Gold: Nach sechs Turniertagen in Bordeaux gewann das Studi-Team mit seinen intelligenten Robotern in der Small Size League den RoboCup und wurde für ihren Sportsgeist und ihr Fachwissen zusätzlich mit dem „Small Size Excellence Award“ sowie dem „Best Paper Award“ ausgezeichnet.



Projekt für nachhaltige Mobilität erfolgreich abgeschlossen

Ein elektrisches Leichtkraftrad mit 150 km Reichweite und Betankung in unter einer Minute? Dass dies mit Brennstoffzelle und Wasserstofftank machbar ist, zeigte die DHBW Mannheim in ihrem gemeinsamen Projekt „Pocket Rocket H2“ mit der SOL Motors GmbH aus Böblingen.



Rückkehr der einzigartigen Night of the Graduates

Nach drei Jahren Corona-Pause feierte die Night of the Graduates – die Absolvent*innenverabschiedung an der DHBW Mannheim – ein prächtiges Comeback mit knapp 6 000 Gästen, persönlichen Zeugnisübergaben und Ehrungen, hochkarätigen Redner*innen, dem SAP Sinfiorchester, fünf Bands, drei DJs, vielen emotionalen Momenten und endloser Freude bis tief in die Nacht hinein.

23

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



CURE Mannheim bei der Formula Student Germany 2023

Das Beste kam zum Schluss: Nach internationalen Wettkämpfen in Österreich und Ungarn war die Formula Student Germany am Hockenheimring die finale Etappe der CURE-Saison 2023. Hier konnte das Mannheimer E-Rennwagen-Team neben zahlreichen wertvollen Erfahrungen auch dank Ingenieurwissen, Teamwork und Leidenschaft ein positives Fazit ziehen.

Drei Mannheimer Duale Partner für exzellente Praxisphasen ausgezeichnet

Besonders gelungene Konzepte für die Praxisphasen im dualen Studium hat die DHBW 2023 zum dritten Mal mit dem Partner Award prämiert. Darunter auch drei Partnerunternehmen der DHBW Mannheim: Klinikum Mittelbaden GmbH, Firmengruppe Liebherr und AOK Baden-Württemberg.

IB.läum25 – 25 Jahre

BWL - International Business

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums lud der Studiengang BWL - International Business zu einem spannenden Programm auf dem Gelände der Bundesgartenschau ein. Unter den 150 Teilnehmenden befanden sich zahlreiche Ehemalige aus Gründungszeiten: Prof. Dr. Ling, der Begründer des Studiengangs in 1997, Vertreter von Dualen Partnern wie Michael Markert vom KIT, externe Lehrbeauftragte sowie Alumni. Dr. Volker Proffen, Alumnus einer der ersten IB-Jahrgänge, begrüßte als Bürgermeister im Namen der Stadt Mannheim. Am Abend trafen sich die Gäste in der LanzKapelle bei Speis und Trank zu einem „Erinnerst Du Dich noch – damals?“.



Neuer Studiengang Data Science und Künstliche Intelligenz

Der neue Studiengang Data Science und Künstliche Intelligenz stattet Studierende mit Informatik-, Mathematik- und Daten-Wissen aus, um zukünftig in Top-Berufen wie Data Scientist, KI- und Machine-Learning-Spezialist*in oder Intelligence Engineer Karriere zu machen. Die Plätze des ersten Jahrgangs für das gefragte und zukunftssträchtige Studienangebot waren innerhalb kurzer Zeit vollständig belegt.

Highlights an der DHBW Mannheim

Menschen, Erfolge, Events im Jahr 2024



„Wir wurden sehr herzlich aufgenommen!“

Um ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen zu verbessern, waren im Rahmen eines durch die Baden-Württemberg Stiftung geförderten Austauschprogramms der Fakultät Technik mit der Polytech Nantes zwei Studierende in Frankreich. Die Studierenden zeigten sich begeistert und froh über die Möglichkeit, diese wertvollen Erfahrungen zu sammeln.

Durchbruch beim Wasserstoff-Recycling für die Industrie

Ohne Qualitätseinbußen und nachhaltig: Beim erfolgreich abgeschlossenen Forschungsprojekt EH2C demonstrierte das Team um Prof. Dr. Sven Schmitz eindrucksvoll, wie Wasserstoff-Recycling auf Basis elektrochemischer Verdichtung Strom, Geld und CO₂-Emissionen sparen könnte.



Einblicke in die Eventbranche

Von, mit und für Studierende: Mit „EVENTCOUCH – der VODCAST“ startet ein neues Format des Studiengangs BWL - Messe-, Kongress- und Eventmanagement, in dem Branchenexpert*innen von MKE-Studierenden interviewt werden und so exklusives Insider-Wissen sowie ihre Perspektive auf die vielgestaltigen Aspekte des Veranstaltungswesens teilen.



Duale Hochschule auf Platz 1 im Hochschulranking des manager magazins

„Das Maß der Dinge“ für Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer: Das dritte Mal in Folge erhält die DHBW die Auszeichnung des manager magazins in seinem Hochschulranking 2024/2025 und verteidigt ihren 1. Platz mit großem Abstand zur zweitplatzierten Hochschule. Wer hier studiert, erhält Lehrqualität auf top Niveau.

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

20

DHBW CampusTag

Studienrichtungen und Duale Partner präsentierten sich Studieninteressierten wieder unter einem Dach und veranschaulichten so das duale Konzept als perfekte Kombi von Theorie und Praxis. Thematische Campustouren und das neu entwickelte Format „Meet a Student“, bei dem Studierende aus erster Hand über ihren Studienalltag als Dualis berichteten, fanden großen Anklang.



Nachhaltigkeitsprojekt BiodivRegio erhält Förderung durch MWK

Gefragte Handelskompetenz für ein ökonomisch und ökologisch wertvolles Projekt: Im Verbundprojekt BiodivRegio bestehend aus sechs Hochschulen untersucht ein Forschungsteam aus der Fakultät Wirtschaft, wie umweltfreundliche und regionale Lebensmittel marktfähiger produziert und vertrieben werden können.



Nachhaltigkeitspreis 2024 geht erneut an DHBW-Studierende

Stadt Mannheim honoriert innovative Ideen: Zum 2. Mal wurde er verliehen, zum 2. Mal sind DHBW-Studierende unter den Gewinner*innen. Mit ihren anwendungsorientierten Arbeiten leisten Lena Hintenlang und Maurice Bender einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft und wurden dafür mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.



Marketing-Forschende der DHBW Mannheim auf internationaler Konferenz

Neueste Erkenntnisse zu Erfolg von Börsengängen und Price-Matching im Handel: Vor Teilnehmenden aus der ganzen Welt präsentierten Helena Martin und Prof. Dr. Emanuel Bayer aus der Fakultät Wirtschaft ihre aktuellen Forschungsergebnisse auf der EMAC – der größten wissenschaftlichen Konferenz in Europa für Marketing-Wissenschaftler*innen.



Die TIGERs sind wieder Weltmeister

Ohne Gegenrotor zum WM-Titel: Das Roboterfußball-Team der DHBW Mannheim ist auch 2024 nicht zu schlagen und holt zum 4. Mal in Folge Gold. Dank herausragendem Fachwissen zu Künstlicher Intelligenz, ausgeklügelter Strategie und besonderem Sportsgeist erreichten die TIGERs nach fünf Spielen ihren 4. WM-Titel, gewannen die Technical Challenge sowie vier Awards.



Prof. Dr. Jörg Baumgart zu neuem Rektor der DHBW Mannheim gewählt

Die Hochschule gratuliert: Der Örtliche Hochschulrat der DHBW Mannheim hat Prof. Dr. Jörg Baumgart zum neuen Rektor gewählt. Der bisherige Prorektor bringt umfangreiche Erfahrung sowie eine klare Vision für die zukunftsorientierte Entwicklung der DHBW Mannheim mit und übernimmt die Leitung der Hochschule Ende April 2025.



DHBW Mannheim feiert ihr 50-jähriges Bestehen

Von der Berufsakademie zur zweitgrößten Hochschule Mannheims: Am 15. November zelebrierte die DHBW Mannheim ihre 50-jährige Erfolgsgeschichte mit einer edlen Jubiläumsmatinee im Mannheimer Rosengarten und blickte gemeinsam mit hochkarätigen Gästen auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Hochschule.

Night of the Graduates im Jubiläumsjahr

Einzigartig wie ihre Studierenden: Mit einem persönlichen, glamourösen und abwechslungsreichen Programm im gesamten Mannheimer Rosengarten verabschiedete die DHBW Mannheim ihre 2024-er Absolvent*innen bei ihrem Abschlussball „Night of the Graduates“.

24

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



International Seminar mit Gästen aus China, Brasilien und Japan

Interkulturelle Kompetenzen und exklusive Auslandserfahrung: Im gemeinsamen International Seminar mit ausländischen Studierenden sammelten DHBW-Studierende des Studiengangs BWL - Immobilienwirtschaft wertvolle Erfahrungen auf ihrem Weg in die globalisierte Immobilienwelt.

CURE Mannheim erfolgreich bei der Formula Student 2024

Euphorie auf der Rennstrecke und im Team: CURE beendet die Saison 2024 mit Rennen in Kroatien und Italien und freut sich über die gelungenen Teilnahmen sowie den spürbaren Zusammenhalt bei allen Beteiligten. Auf herausfordernde und spannende Momente folgten Glanzleistungen bei Endurance und autonomem Fahren.

DHBW Mannheim begrüßt Schüler*innen bei „Türen auf mit der Maus“

Von der Produktidee bis zur Vermarktung: Die DHBW Mannheim öffnete beim beliebten „Maus-Tag“ am 3. Oktober ihre Türen. Hier erlebten Schüler*innen anhand kreativer Aktionen hautnah, wie spannend das duale Studium ist und wie Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftsdisziplinen gemeinsam erfolgreich sein können.



Start des dualen Studiums mit besonderer Welcome-Veranstaltung

Wichtige Infos für ein gutes Ankommen, erste Kontakte zu Mitstudierenden, Spannendes aus der Region: Mit einem vielfältigen Begrüßungs-event samt Programm zu Studium, Ehrenamt, Weiterbildung und Freizeitgestaltung hieß die Duale Hochschule ihre 2 200 Erstsemester willkommen.



Gegen den Fachkräftemangel: Neue Praktikumsplattform IPSE

Dank der Praktikumsplattform IPSE der DHBW Mannheim können Firmen frühzeitig Fachkräfte aus dem Ausland akquirieren. Mit einer einfachen Bedienung und bequemer Kontaktaufnahme ermöglicht IPSE eine zeitsparende Sichtung potentieller Praktikums-kandidat*innen aus über 450 Partnerhochschulen der DHBW. So schafft die Hochschule nicht nur eine Win-win-Situation für Unternehmen und Studierende, sondern hat auch einen weiteren Meilenstein in Richtung Internationalisierung gesetzt. Mittlerweile sind auf der Plattform über 250 Studierende sowie 50 Unternehmen registriert.

Fakultäten Wirtschaft und Gesundheit

Prof. Dr. Jörg Baumgart (Prodekan Fakultät Wirtschaft, Dekan Fakultät Wirtschaft, Dekan Fakultät Gesundheit)

Die Fakultäten Wirtschaft und Gesundheit der DHBW Mannheim vermitteln Studierenden in 25 Studienrichtungen in den Studiengängen

- Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften,
- Betriebswirtschaftslehre,
- Data Science und Künstliche Intelligenz,
- Medien,
- Rechnungswesen, Steuern, Wirtschaftsrecht und
- Wirtschaftsinformatik

sowohl das umfassende theoretische Verständnis als auch die Fähigkeit zur zielorientierten praktischen Umsetzung von Wissen. Zusätzlich sind die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die Persönlichkeitsbildung sowie die interkulturelle Kompetenz wichtige Bausteine des Studiums.

Entwicklung der Fakultäten im Berichtszeitraum

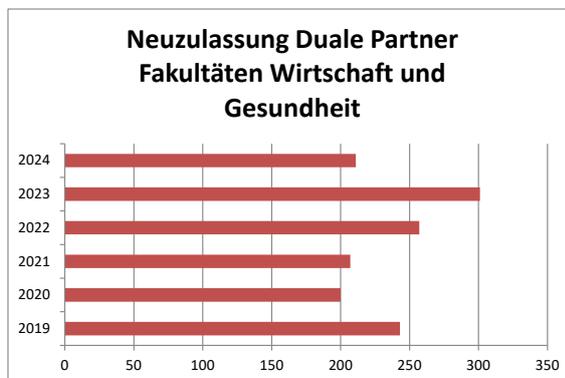
Studierende

Für das Studienjahr 2022/23 konnte die Zahl der Studienanfänger*innen in den Fakultäten Wirtschaft und Gesundheit gegenüber der Zahl der Studienanfänger*innen in 2021/22 gehalten werden. Im Studienjahr 2023/24 wurde dieses Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um rund sieben Prozent gesteigert. Dies ist in Anbetracht der herausfordernden Lage im europäischen wie auch internationalen Kontext als äußerst positiv zu bewerten.

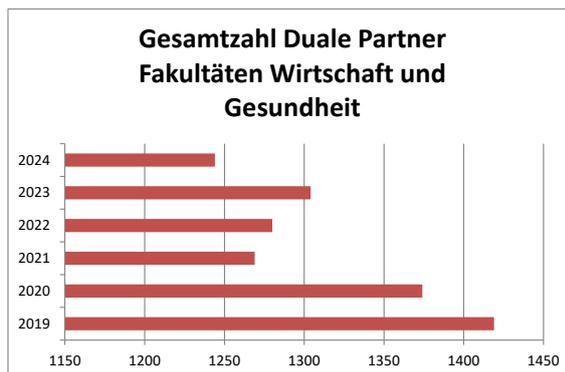
Duale Partner

Einen wichtigen Beitrag zu dieser Stabilisierung trug die Nachfrage für das Studienangebot der DHBW Mannheim bei, die sich an der Anzahl der neu zugelassenen Dualen Partner zeigte. Die Dualen Partner festigen die kontinuierliche Besetzung von angebotenen Studienplätzen durch bereits langjährig verbundene Unternehmen und Institutionen, die nachhaltig in den eigenen Führungskräftenachwuchs investieren. Gemeinsam mit den Dualen Partnern gelingt es, neue Studienschwerpunkte zu entwickeln.

In 2024 gab es zum 21.10.2024 insgesamt 211 Neuzulassungen Dualer Partner in Wirtschaft/Gesundheit, im Jahr davor waren es insgesamt 301 Neuzulassungen und damit mehr als in den weiteren Vorjahren.



Die Gesamtzahl der Dualen Partner in Wirtschaft/Gesundheit stellt sich wie folgt dar:



Professorinnen und Professoren

Die Fakultäten Wirtschaft und Gesundheit konnten im Laufe der vergangenen zwei Jahre folgende Professor*innen willkommen heißen:

- Prof. Dr. Sarah Detzler, Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Data Science und Künstliche Intelligenz
- Prof. Dr. Michael Eichberg, Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Data Science und Künstliche Intelligenz
- Prof. Dr. Ulrike Geidt, Studienrichtungen Bank, Finanzdienstleistungen
- Prof. Dr. Andreas Stenger, Studienrichtung Spedition, Transport und Logistik
- Prof. Dr. Zeynep Tuncer, Studienrichtung Digitale Medien



Die neuen Professor*innen der Fakultäten Wirtschaft und Gesundheit beim Fakultätsbrunch im November 2024: Prof. Dr. Sarah Detzler, Prof. Dr. Michael Eichberg, Prof. Dr. Ulrike Geidt und Prof. Dr. Zeynep Tuncer (v. l. n. r.)

Studienrichtung BWL - Öffentliche Wirtschaft – neuer Schwerpunkt Digital Public Management

Mit dem Studienschwerpunkt Digital Public Management fokussiert sich die Studienrichtung BWL - Öffentliche Wirtschaft auf die Herausforderungen der Digitalisierung im öffentlichen Sektor. Mit Hilfe eines interdisziplinären Ansatzes werden Fragestellungen des digitalen Verwaltungsmanagements, der Einführung von digitalen Innovationen und des Einsatzes Künstlicher Intelligenz in der öffentlichen Wirtschaft behandelt. Im Modul „Smart City & Region“ finden beispielsweise Themen wie Elektromobilität, Nachhaltigkeit und Sharing Economy besondere Berücksichtigung.

Data Science und Künstliche Intelligenz

Mit der Studiengangwerdung der bisher im Studiengang Wirtschaftsinformatik verankerten Studienrichtung Data Science zum Herbst 2023 wurde der Bedeutung dieses Kompetenzfeldes und dem Bedarf an Fach- und Führungskräftenachwuchs bei den Dualen Partnern Rechnung getragen. Die große Nachfrage nach dem Studiengang Data Science und Künstliche Intelligenz unterstreicht die Bedeutung dieses Studienmodells.

Besondere Projekte und Highlights

Umfangreiche Projekte und Veranstaltungen von und mit Studierenden sowie Partnern aus Wirtschaft, öffentlichen Institutionen und Wissenschaft bereichern in den Fakultäten Wirtschaft und Gesundheit den inhaltlichen Kontext des Studiums.

Alle Aktivitäten zielen auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis und bieten die Möglichkeit, strategisch konzeptionelle Ansätze als auch deren operative Umsetzung kennenzulernen.

Nachhaltigkeitspreis der Stadt Mannheim

Nachhaltigkeit im Kontext des Studiums stellt viele einzigartige Leistungen der Studierenden in den Fokus. So verlieh die Stadt Mannheim ihren Nachhaltigkeitspreis in den Jahren 2023 und 2024 auch an Studierende der Studienrichtung BWL - International Business. Franziska Holstein (2023) und Lena Hintenlang (2024) analysierten Anforderungen, die sich aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung ableiten sowie deren Auswirkungen auf die Berichtsgestaltung bei den Dualen Partnern. Der vorhandene Praxisbezug überzeugte die Jury. Beide Arbeiten wurden von Prof. Dr. Martin Kornmeier betreut.

Beste Hochschule für Wirtschaftsprüfung 2023/24

Durch die Qualität der Fachinhalte, den hohen Praxisbezug sowie den gelungenen Theorie-Praxis-Transfer des dualen Studiums werden Studierende an der DHBW hervorragend für den Beruf als Wirtschaftsprüfer*in vorbereitet. Das zeigt sich in der erneuten Platzierung auf dem 1. Platz des Rankings des Wirtschafts magazins manager magazin. Zum 3. Mal in Folge erhält das Team für seine Lehre die Auszeichnung als bestes Hochschulangebot.

RSW - Steuern und Prüfungswesen zum 3. Mal in Folge ausgezeichnet

Deutschlands beste Wirtschaftsprüfer

manager magazin

WGM

Wissenschaftliche Gesellschaft für
Management und Beratung mbH


Deutschlands
beste
Wirtschaftsprüfer
2024/25

Beste Hochschule

manager magazin

Im Fach
Wirtschaftsprüfung

beste-wirtschaftspruefer.de

Glückliche Gesichter bei den Mannheimer Professor*innen der Studienrichtung Steuern und Prüfungswesen: Prof. Dr. Ulrich Harbrücker, Prof. Dr. Martina Corsten und Prof. Dr. Michael Scheel (v. l. n. r.) bei der Auszeichnung der DHBW als beste Hochschule für Wirtschaftsprüfer*innen durch das manager magazin in Berlin am 21.03.2024.



Eventpsychologische Experimente, virtuelles Streaming und Bühnensimulationen sind seit 2023 im Greenscreen Innovation & Applications Lab (GINA) der DHBW Mannheim möglich.

Laborlandschaften – Mit modernster Technik und Methoden studieren

In der Laborlandschaft der Fakultät Wirtschaft hat sich viel getan. Verschiedene neue Angebote konnten den Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

Smart Data Lab

Im Smart Data Lab des Studiengangs Wirtschaftsinformatik lernen Studierende, intelligente und neuartige Anwendungen prototypisch in die Realität umzusetzen. In kreativer Zusammenarbeit wandeln sie mit Hilfe von Rechenleistung (Cloud, Big Data) und Data-Science-Methodiken Rohdaten in Smart Data um. Technologie-Inseln bilden Lebensbereiche wie Smart Homes oder smarte Produktionsstraßen mit der entsprechenden Sensor-, Aktuator- und Steuerungstechnik ab. Teil der Laborumgebung ist auch die Cloud-Umgebung der DHBW Mannheim, die die zuverlässige Speicherung, Auswertung und Visualisierung der anfallenden Daten unterstützt. Auf diese Weise können Studierende nicht nur die direkten technischen Grundlagen und Möglichkeiten der jeweiligen smarten Anwendungsfälle erlernen, sondern auch in den Daten enthaltene Mehrwerte durch Big Data-, Business-Analytics- und Data Science-Szenarien identifizieren und Geschäftsmodelle für eine digitalisierte Wirtschaft entwickeln.

Digital Transformation Center (DTC)

In den vergangenen beiden Jahren wurde im Digital Transformation Center an zahlreichen studentischen Projekten zu Plattform Prototypen, E-Health und E-Government mit wegweisendem Output gearbeitet. So stellen sich Studierende studienrichtungs-

übergreifend nicht nur den theoretischen Anforderungen der digitalen Transformation, sondern entwickeln in interdisziplinären Projekten praktikable Lösungen: von digitalen Geschäftsmodellen über Plattformen bis hin zu eigenen Ökosystemen – stets mit Blick auf den Mehrwert im unternehmerischen Alltag.

Greenscreen Innovation & Applications Lab (GINA)

Mit der Eröffnung des in der Fakultät Wirtschaft eingebetteten Greenscreen Innovation & Applications Lab (GINA) erweiterte die DHBW Mannheim im Frühjahr 2023 das Angebot für Studierende im Bereich der 3D-Produktion. Das Angebot reicht von professionellen Fotoaufnahmen für vielfältige Zwecke, virtuellen 3D-Studios, einem Streaming-Studio für Beiträge in den sozialen Medien bis hin zu Lehrfilmen. Studierende können GINA für die Produktion von Präsentationen und Projekten nutzen. Auch die virtuelle Bühnensimulation mit der Möglichkeit zu Interview-, Moderations- und Präsentationstrainings stellt den Studierenden und Hochschulangehörigen eine professionelle Umgebung zur Verfügung, in der eigene Kompetenzen erweitert werden können.

Design Thinking Lab

Mit der Realisierung des Design-Thinking-Labors im Kontext des Zentrums für empirische und experimentelle BWL (ZEEB) zu Jahresbeginn 2023 werden nun Studierende und Hochschulangehörige der DHBW Mannheim mit der Innovationsmethode und dem Mind Set Design Thinking versorgt. Die Kreation neuer Produkte, Services oder Geschäftsmodelle findet seitdem in dieser inspirierenden Umgebung statt.

Entwicklung

Die Fakultät Technik hat sich auch im Berichtszeitraum 2023/24 weiterentwickelt. Sie reagiert damit nicht nur auf die VUCA-Welt (volatility/uncertainty/complexity/ambiguity), sondern versucht immer einen Schritt in die Zukunft voranzugehen. Insbesondere die Themen der digitalen Transformation, KI-Entwicklungen und ihre Anwendungen verweben sich mit den Aufgabengebieten der Nachhaltigkeit und treten hier in den Vordergrund.

Studienangebot

Die großen Studiengänge der Fakultät Technik in Mannheim Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Mechatronik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen haben ihre Reakkreditierung erfolgreich abgeschlossen und starteten im Oktober 2024 mit neuen Angeboten. Herauszuheben ist, dass der Studiengang Elektrotechnik durch die Umbenennung in Elektrotechnik und Informationstechnik den zahlreichen inhaltlichen Punkten und Kompetenzen, die Studierende aus dem Feld der Informationstechnik erwerben, nun auch im Namen Rechnung trägt. Im Studiengang Maschinenbau wurde die Studienrichtung Versorgungs- und Energiemanagement zur Technischen Gebäudeausrüstung weiterentwickelt. Im Wirtschaftsingenieurwesen und speziell in der Studienrichtung Allgemeines Wirtschaftsingenieurwesen konnte der Schwerpunkt Digitale Transformation neue und bereits etablierte Duale Partner begeistern.

Studierendenzahlen

Die Studierendenzahlen der Technik haben sich in den Jahren 2023 und 2024 wieder signifikant gesteigert und lagen 2023 bei 797 Studierenden und 2024 mit 850 Erstsemestern wieder deutlich über 800 Studierenden. Insbesondere die Angebote aus der Elektrotechnik, der Informatik und 2024 auch aus dem Wirtschaftsingenieurwesen wurden stärker als in den Vorjahren nachgefragt. Aber auch in der Mechatronik nimmt die Zahl der Studienplätze in der Studienrichtung Elektromobilität und Fahrzeugsystemtechnik kontinuierlich zu. In dieser Entwicklung spiegelt sich auch die Transformation, der die deutsche Automobilindustrie durch die Abkehr vom Verbrennungsmotor ausgesetzt ist.

Personal

Die Professor*innenstellen konnten bis auf zwei Professuren in der Informatik vollständig besetzt werden. Neu ist seit 2023 Prof. Dr. Christine Wiebe im Studiengang Chemische Technik. Einige Promotionen in Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten

wurden erfolgreich abgeschlossen bzw. befinden sich in der Fertigstellungsphase. Im Bereich der Sekretariate wie auch bei den Laboringenieur*innen gab es fluktuationsbedingt einige Wechsel, insgesamt gab es aber auch hier wenig Veränderungen.

Infrastruktur – Labore

Die Laborinfrastruktur konnte bedarfsgerecht erweitert werden. In Eppelheim wurde das Chemielabor erfolgreich in die Labore der Chemischen Technik integriert und steht mittlerweile auch anderen Studiengängen zur Verfügung. Das Wasserstofflabor (auch in Eppelheim beheimatet) wurde im Berichtszeitraum ebenfalls weiter ausgebaut. Neu hinzugekommen ist ein AEM-Elektrolyseur, mit dem sich Wasserstoff vor Ort erzeugen lässt. Die Produktion von Wasserstoff ist aktuell ein Schwerpunktthema der Landesregierung von Baden-Württemberg zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur. Der AEM-Elektrolyseur wird in diesem Zusammenhang in Lehre und Forschung eingesetzt.

Kooperative Forschung

Die Fakultät Technik ist in umfangreiche Forschungsprojekte eingebunden. Es haben sich mehrere fachaffine Cluster gebildet und über verschiedene ZIM-Projekte sowie Steinbeis-Transferprojekte konnten die klassischen Stärken der DHBW im Bereich des Technologietransfers und der kooperativen Forschung ausgespielt werden.

Auf dem Gebiet der nachhaltigen Wasserstofftechnologien ist die Gründung eines DHBW-Instituts in Vorbereitung. Seit fast zehn Jahren befasst sich das Forschungscluster Elektrochemie mit elektrochemischen Energiespeichern und Energiewandlern, wie Batterien, Elektrolyseuren oder Brennstoffzellen. Um die Zusammenarbeit mit anderen DHBW-Standorten zu vertiefen, wurde daher 2024 vom interdisziplinären Forschungscluster eine Institutsgründung beantragt, mit dem Ziel, die Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen zur Nutzung des vollen Potenzials von Wasserstoff als grüner Energiequelle voranzutreiben. Neben der DHBW Mannheim sind Karlsruhe, Heilbronn und Heidenheim als Gründungsstandorte beteiligt.

Die Forschungsprojekte DeHaWa und EH2S sollen einen sparsamen Umgang mit der Ressource Wasserstoff ermöglichen. Beide Projekte stützen sich auf Ergebnisse des Vorgängerprojekts EH2C im Cluster Elektrochemie und setzen auf Wasserstoffrecycling, hier beispielsweise für die Halbleiterindustrie.

Dabei kann CO₂-Emission eingespart werden, da der eingesetzte Wasserstoff zum größten Teil heute noch aus fossilen Quellen stammt.

Im Projekt Hydrogen Fueling@Home entwickeln das Team aus der Fakultät Technik der DHBW Mannheim zusammen mit dem Unternehmen B&S Service GmbH eine Wasserstoff-tankstelle für Firmenfahrzeuge. Außendienstmitarbeiter*innen des Unternehmens können damit zukünftig unabhängig von öffentlichen Wasserstofftankstellen CO₂-neutral unterwegs zu sein. Das Projektteam der Technik baute dazu ein Laborsystem auf, das so kompakt ist, dass es auf einen normalen Anhänger passt. Die DHBW präsentierte dazu mit den Projektpartnern im Juni 2024 in Eppelheim knapp 40 Teilnehmenden aus Politik, Industrie und Wissenschaft das funktionstüchtige Laborsystem.



Abschluss des Projekts Wasserstoff-Leichtkraftrad Pocket Rocket H2 – ein Projekt für nachhaltige Mobilität: Die DHBW Mannheim hat herausgefunden, wie ein elektrisches Leichtkraftrad mit 150 km Reichweite und Betankung in unter einer Minute funktioniert. Mit dem Start-up SOL Motors GmbH aus Böblingen konnte das Leichtkraftrad Pocket Rocket durch einen Brennstoffzellenantrieb zu einer Pocket Rocket H2 upgradet werden.

Bereits seit mehreren Jahren ist das Cloud Computing Competence Center (C4) der Informatik in Zusammenarbeit mit dem Forschungscluster Enterprise Data Science Center (EDSC) der Wirtschaftsinformatik aktiv. Im fakultäts- und standortübergreifenden Projekt fdm@DHBW werden Prozesse entwickelt, um Forschungsdaten als Dienste bereitstellen zu können.

Seit 2022 ist ein regionales Labor für Künstliche Intelligenz unter der Bezeichnung KI-Lab DIANA auch in der Technik in Mannheim angesiedelt. Über 40 Firmen nutzten in den letzten zwei Jahren ein Angebot des KI-Lab DIANA. Das Angebot umfasste individuelle Beratung zu den Themen der KI sowie Veranstaltungen, die in Kooperation mit dem DIZ (Digitales Innovationszentrum GmbH in Karlsruhe) und anderen Partnern aus Baden-Württemberg organisiert wurden.

Das Steinbeis-Transferzentrum „Innovationstransfer an der DHBW Mannheim“ ermöglichte es der Fakultät Technik außerdem, kleinere und mittlere Auftragsvolumen zur kooperativen Forschung abzuwickeln.

Internationalisierung

Eine Unterstützung ganz anderer Art fließt ein durch die fortgesetzte Zusammenarbeit mit einer der renommiertesten Ingenieurschulen in Frankreich, der École Polytechnique de l'Université aus Nantes. Studierende aus Nantes haben seit 2022 bereits ein Praxissemester in den Laboren der Technik absolviert und mit viel Engagement auf beiden Seiten gemeinsame Projekte weiterentwickelt. Der Austausch von Studierenden an die Hochschule in Nantes sowie nach Mannheim wurde im Berichtszeitraum erfolgreich fortgesetzt. Neben den fachlichen Erfolgen nehmen die Studierenden dabei Sprachkenntnisse, Interdisziplinarität und interkulturellen Austausch als wertvolle Erfahrung mit. Ebenfalls konnte im Berichtszeitraum die Zusammenarbeit mit der Universidad del Desarrollo (UDD) in Chile weiter ausgebaut werden.



Hydrogen Fueling@Home: In das Projekt sind auch Austauschstudierende aus Frankreich eingebunden.



Platz 1 im Jahr 2023: Die strahlenden WM-Titelgewinner*innen TIGERS der DHBW Mannheim freuen sich gemeinsam mit dem chinesischen Finalist*innen-Team aus Zhejiang sowie Rektor Prof. Dr. Georg Nagler (1. v. r.)

Projekte

Die Fakultät Technik bot auch in diesem Berichtszeitraum Studierenden wieder die Möglichkeit, sich in sehr vielen Projekten interdisziplinär zu engagieren. Die beiden bekanntesten studentischen Projekte sind CURE (Mannheimer Formula-Student-Team) und die TIGERS (RoboCup-Team). 2023 und auch 2024 konnte CURE erneut unter Beweis stellen, dass die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Studiengänge (auch über die Fakultätsgrenzen Technik/Wirtschaft hinweg) nicht nur von der Formula Student Germany gewünscht, sondern mit viel Engagement und Spaß in Eppelheim und Mannheim gelebt wird. Beide Rennserien endeten mit kleinen und großen Erfolgen sowie zufriedenen Teammitgliedern und Sponsoren.

Die TIGERS spielten sich schon vor 2023 zweimal in hochklassig besetzten Teilnehmerfeldern in der Small Size League bis in die Endspiele und gewannen bereits zweimal. Auch 2023 gelang ihnen dieses Meisterstück trotz starker Konkurrenz aus China. Ein Jahr später konnten die TIGERS abermals den RoboCup 2024 in Eindhoven (Niederlande) mit dem Weltmeistertitel nach Mannheim holen.

Veranstaltungen



2023 war für Mannheim und auch für die DHBW das BUGA-Jahr. An 128 Tagen BUGA hat sich die Technik, genau wie die Fakultät Wirtschaft, mit zahlreichen Angeboten beteiligt. Im Berichtszeitraum fanden auch zwei Veranstaltungen aus der Reihe DHBW forscht in Zusammenarbeit mit der IHK statt, jeweils zum Thema Energiesysteme der Zukunft.

Mit zahlreichen Angeboten über das Jahr verteilt warb die Fakultät Technik neben den zentralen Veranstaltungen der DHBW für den Nachwuchs. Im Detail mit dem Girls' Day, dem



FIT FOR TRANSFORMATION

Die DHBW als Expertin für praxisnahe Forschung unterstützt auch Unternehmen bei Transformationsprozessen (Key Visual des DHBW Forschungstags am 2. und 3. Juli 2025 an der DHBW Mannheim)

Tag der offenen Labore sowie dem Aktionstag Türen auf mit der Maus. Für die Alumni der Studiengänge gab es 2024 ebenfalls Angebote, sich wieder zu treffen und zu sehen, was aus den Kommiliton*innen so geworden ist und wie sich ihre BA bzw. ihre DHBW weiterentwickelt hat.

Das TechCafé, eine Plattform für Studentinnen der Technik und Informatik, bietet in einer offenen und gemütlichen Runde die Möglichkeiten sich austauschen, voneinander zu lernen, Feedback zu erhalten (auch durch den Input von Coaches) und gemeinsam Ideen zu entwickeln. Es findet an acht bis zehn Terminen im Jahr statt und erfreut sich großen Zuspruchs. Themen waren: Mentale Stärke, Zielerreichung und Motivation u. v. m. Das TechCafé wurde 2024 mit Unterstützung unserer im TechCafé engagierten Professorinnen auch standortübergreifend als Erfolgsmodell an die Standorte Stuttgart und Ravensburg „exportiert“.

Im Rahmen des regelmäßigen Austausches mit den Dualen Partnern fanden 2023 und 2024 in einem neuen ganztägigen Format zwei Workshops statt zu den Themenkomplexen der GenZ sowie Future Skills.

Ausblick

Die Fakultät Technik ist „FIT4Transformation“, die sich besonders ausprägt in den Feldern Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Interdisziplinarität. Sie ist gut aufgestellt mit seinem bestehenden Team, seiner Infrastruktur und Kooperationsbereitschaft. Die Fakultät Technik Mannheim möchte sich neuen Herausforderungen stellen, indem sie interdisziplinäre Lösungen entwickelt und diese gemeinsam mit unseren Stakeholdern in die Gesellschaft trägt. Hierbei geht es aber nicht nur um technische Themen, sondern auch um Wirtschaftlichkeit und unsere soziale Verantwortung als Ingenieur*innen und Informatiker*innen. Dazu wird die Fakultät Technik studiengang- und standortübergreifende Modulangebote weiter ausbauen, interdisziplinäre Lehre und Zusammenarbeit der Studierenden in Projekten und in der Kooperativen Forschung mit unseren Dualen Partnern fördern und weiterentwickeln.

Der Duale Master

Prof. Dr. Michael Schröder (Wissenschaftlicher Leiter Master Supply Chain Management, Logistics, Production; Standortrepräsentant DHBW Mannheim, Fachbereich Wirtschaft)



Der Duale Master der DHBW ist ein berufsintegrierender, weiterbildender Master mit – Stand 01.10.2024 – 1 513 Studierenden und 1 590 Dualen Partnern. Angeboten werden 28 Masterprogramme aus den Fakultäten Wirtschaft (14), Technik (7), Sozialwesen (5) und Gesundheit (2) mit über 470 Modulen. Die Administration aller Programme obliegt dem Center for Advanced Studies (CAS), einer Stabsstelle des Präsidiums der DHBW. Mindestens 50 Prozent aller Vorlesungen finden dort statt. Die operative Entwicklung von Master-Modulen und deren Durchführung liegt in den Händen der Professorenschaft der DHBW, die an den DHBW-Standorten ihren Sitz haben. Bis zu 50 Prozent aller Vorlesungen finden hier statt.

Das Engagement des Standorts Mannheim

In Mannheim engagiert sich eine Vielzahl von Kolleg*innen an den dualen Master-Programmen. Neben der Wissenschaftlichen Leitung eines Master-Programms gibt es die offiziellen Funktionen Standortrepräsentanz (erste Ansprechperson für angehende Bachelor-Absolvent*innen), Modulverantwortung und Dozent*in einer Vorlesung. Je sechs Wissenschaftliche Leiter*innen und Standortrepräsentant*innen rekrutieren sich aus dem Mannheimer Kollegium.

Das CAS unterhält an jedem DHBW-Standort eine lokale Geschäftsstelle zur Organisation administrativer Aufgaben sowie zur Umsetzung von Informationstagen und Sprechstunden für Studierende und Unternehmen. In Mannheim sind hierfür Sandra Anders, Leiterin der Geschäftsstelle, und Michael Jost verantwortlich. In 39 Informationsveranstaltungen – nahezu alle in Präsenz – wurden 2023 und 2024 in Mannheim über 1 700 Teilnehmer*innen über das Duale Master-Studium informiert.

Zur Bündelung aller masterbezogenen Informationen hat Rektor Prof. Dr. Georg Nagler mit Prof. Dr. Michael Schröder, selbst Wissenschaftlicher Leiter und 2016 bis 2020 Mitglied im CAS-Rat, schon früh einen Verantwortlichen für die inoffizielle Stelle eines Master-Verantwortlichen Mannheim eingesetzt. Prof. Schröder fungiert damit als Verbindung zwischen dem Rektorat und den Mannheimer Kolleg*innen auf der einen und dem CAS auf der anderen Seite.

Aktuelle Herausforderungen

Die Anzahl eingeschriebener Studierender am CAS stagniert seit zwei Jahren bei knapp 1 500 – mit großen Unterschieden zwischen einzelnen Studiengängen. Während insbesondere

Wirtschaftsingenieurswesen, Wirtschaftsinformatik und auch General Business Management (weiterhin) starken Zulauf haben, kämpfen andere Master-Programme um Studierende. Mit Media and Data-driven Business wird zum 01.04.2025 der erste Studiengang vom Markt genommen.

Die Gründe der Stagnation sind vielschichtig. Grundsätzlich ist der Markt der Master-Angebote ein hartumkämpfter, sowohl zwischen klassischen staatlichen Hochschulen als auch privaten Trägern. Dies betrifft insbesondere den Standort Mannheim im Schnittpunkt dreier Bundesländer mit einer Vielzahl an Bildungseinrichtungen innerhalb einer 60-Minuten-Isochrone (Frankfurt, Darmstadt, Worms, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Karlsruhe). Offensichtlich profitieren hauptsächlich private Master-Programme wie die IU Internationale Hochschule GmbH zudem von ihren in großen Teilen online durchgeführten Vorlesungen.

Es ist jedoch zu betonen, dass die Frage in der finalen Evaluation, ob sich das Master-Studium in Präsenz am CAS gelohnt habe, von 92 Prozent der CAS-Absolvent*innen bejaht wird. Die Herausforderung ist also weiterhin das Akquirieren von Studierenden nach deren Bachelor-Abschluss. Regelmäßige Umfragen bei den Absolvent*innen der DHBW zeigen, dass – trotz aller Zufriedenheit mit dem DHBW-Bachelor-Studium – für ein etwaiges Master-Programm ein Angebot bewusst außerhalb der DHBW gesucht wird, um ein Studium in Vollzeit kennenzulernen. Diese Tatsache könnte eine Erhöhung der Studierendenzahlen im eigenen Haus erschweren.

Vor diesem Hintergrund werden auf Initiative von Rektor Prof. Dr. Nagler künftig zwei Fokusse innerhalb des Master-Programms Wirtschaftsinformatik unter dem Label „located@Mannheim“ annähernd komplett in Mannheim zu absolvieren sein, womit Studierende ein zentrales Studienangebot bekommen – mit der Hoffnung auf eine höhere Konversionsquote.

Mit dem 2022 ins Leben gerufenen Zusammenschluss europäischer Hochschulen im Konzept EU4DUAL (s. Seite 45) als Vorreiter für duale Bildung in Europa sieht die DHBW im Allgemeinen und das CAS im Speziellen neue Chancen der Akquise internationaler Studierender, was künftig ein paralleles Angebot englischsprachiger Module erfordern wird.

Weitere Informationen zu den Master-Programmen der DHBW finden Sie unter: www.cas.dhbw.de

Die Hochschulkommunikation verfolgt das Ziel, die Hochschule als attraktive Bildungsinstitution zu positionieren und die dualen Studienangebote effektiv zu kommunizieren. Zu den zentralen Tätigkeiten gehören die Entwicklung und Umsetzung von Kommunikationsstrategien. Hierzu zählen Informationsveranstaltungen, Messen und digitale Kampagnen, die potenzielle Studierende, Unternehmen und die Öffentlichkeit erreichen. Zudem wird großer Wert auf die Social-Media-Präsenz gelegt, um aktuelle Inhalte und Einblicke in das Campusleben zu teilen. Durch enge Kooperationen mit Schulen und Partnerunternehmen wird der Austausch gefördert und das Interesse an einem dualen Studium gestärkt.

Dabei übernimmt die Hochschulkommunikation in der Ansprache und Gewinnung von Studierenden eine zentrale Rolle. Die Zusammenarbeit mit Schulen ermöglicht es, individuelle Bedürfnisse der Schüler*innen zu erkennen und maßgeschneiderte Angebote zu schaffen, die den Übergang von der Schule zur Hochschule erleichtern und das Interesse an einem dualen Studium fördern. Ziel ist es, ganzjährig bei dieser Zielgruppe präsent zu sein und sie in ihrer wichtigen Phase der Studienorientierung zu unterstützen.

Website

Die Website ist eine der wichtigsten Informationsquellen für die o. g. Zielgruppe. Sie bündelt alle Informationen rund um die Hochschule, das Studienangebot sowie die Studienorganisation und bietet einen lebendigen Einblick in das vielfältige Hochschulleben. Fortwährend, so auch in den Jahren 2023 und 2024, wird sie regelmäßig im Hinblick auf Inhalt, veränderte Zielgruppengewohnheiten und rechtliche sowie technische Anforderungen überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Informationsveranstaltungen am Campus

Hochschulluft schnuppern, den Campus entdecken, DHBWler*innen live treffen: Wechselnde Events an einem der drei DHBW-Campusse boten im Berichtszeitraum Schüler*innen eine tolle Gelegenheit, die Hochschule hautnah zu erleben:

- DHBW CampusTag – Infotag der DHBW Mannheim (2023 & 2024)
- DHBW CampusTag Technik (2023)
- Girls' Day (2023 & 2024)
- Türen auf mit der Maus (2023 & 2024)
- Tag der Labore Eppelheim (2024)
- und für die dann neu immatrikulierten Studierenden das Erstsemester-Welcome zum Ankommen an der DHBW aber auch in der Stadt Mannheim (2023 & 2024)

Bildungsmessen und Schulbesuche

Die Präsenz auf Bildungs- und Jobmessen sowie bei Infoveranstaltungen in Schulen und Unternehmen bildet einen wichtigen Baustein in der Schüler*innenmarketingstrategie. Die DHBW Mannheim ist auf allen wichtigen Messen in der Metropolregion Rhein-Neckar vertreten, darunter in den vergangenen zwei Jahren auf folgenden:

- Tag der Berufe Wiesloch (2023 & 2024)
- Jobs for Future Mannheim (2023 & 2024)
- Orientierungstag Rhein-Neckar (2023)
- vocatium Rhein-Neckar Pfalz (2023 & 2024)
- Weinheimer Ausbildungs- und Studientag (2023 & 2024)
- Walldorfer Nacht der Ausbildung (2023 & 2024)
- Sprungbrett Ludwigshafen (2023 & 2024)
- Eppelheimer Berufsparcours (2023)
- Hochschulmesse Agentur für Arbeit Ludwigshafen (2023 & 2024) und Mannheim (2024)
- Jobmesse der Eulen Ludwigshafen-Rheinpfalz (2024)

Außerdem präsentierte sich die DHBW auch auf verschiedenen überregional ausgerichteten Bildungsmessen z. B. in Frankfurt, Köln und München sowie auf der Hannovermesse und steigert damit auch den Bekanntheitsgrad des Standorts Mannheim.

Über 50 Schulbesuche ergänzten das Informationsangebot hervorragend. In den kommenden Jahren ist der Ausbau der Schulkooperationen geplant – in Form von Schulbesuchen und Besuchsprogrammen von Schulklassen an einem der drei Campusse.

Online-Informationsveranstaltungen

Kurz, knapp, bequem, ortsunabhängig: Seit 2023 bietet die DHBW Mannheim die Reihe „Das Bachelor-Studium an der DHBW – Informationsveranstaltung für Studieninteressierte“ an. Studieninteressierte können sich ganz einfach von zuhause aus reinklicken und in einer Stunde alles Wichtige zum dualen Studium an der DHBW Mannheim erfahren. Das Format erhielt 2023 so großen Anspruch, dass es auch für 2024 mit insgesamt elf Terminen fortgeführt und zu einer festen Reihe etabliert wurde.

Ebenfalls online und somit für Studieninteressierte aus entfernteren Regionen ein willkommenes Format war der „DHBW CampusTag online“, der in beiden Jahren im Rahmen des landesweiten Studieninformationstages realisiert wurde.

SOCIAL MEDIA



Mit authentischem und zielgruppengerechtem, organischem Content auf Instagram und TikTok ist die DHBW Mannheim auch durch Social-Media-Marketing bei der Zielgruppe Schüler*innen sichtbar. Ein Einblick in die KPIs des Instagram-Accounts belegt eindrucksvoll, dass die Sichtbarkeit und organische Reichweite in 2024 weiter gesteigert werden konnte. Die 172 Feed-Beiträge ließen den Account um 11,2% wachsen und wurden fast eine dreiviertel Million Mal von der Zielgruppe angeschaut.

Instagram-Reel

zum Podcast-Projekt der Studienrichtung Digitale Medien



Instagram-Reel

mit Studierenden-Interviews zum Thema Wohnsituation



Überblick über die wichtigsten KPIs



Allgemeine Studienberatung

Linda Stumpf (Allgemeine Studienberatung)

Die Allgemeine Studienberatung berät und informiert Studierende und Studieninteressierte professionell hinsichtlich aller persönlichen Anliegen vor, während und nach dem Studium.

Beratung für Studieninteressierte

Wenn Studieninteressierte noch nicht wissen, ob sich ein duales Studium oder ein Studienangebot für sie eignet, oder sie unsicher sind, was sich dahinter verbirgt und welche Anforderungen damit verbunden sind, dann ist die Allgemeine Studienberatung die erste Anlaufstelle um das herauszufinden. In einem persönlichen Orientierungsgespräch bietet die Studienberatung Studieninteressierten mit verschiedenen Bildungsbiografien Unterstützung an, ihre Fähigkeiten, Interessen und Stärken zu erkennen und unterstützt sie ergebnisoffen bei der Reflexion und in ihren Entscheidungsprozessen. Zudem informiert die Studienberatung zu Inhalten, Ablauf, Zulassungsvoraussetzungen und zum Bewerbungsprozess.

Beratung für Studierende

In kritischen Phasen des Studiums oder bei persönlichen Belastungssituationen können Studierende das vertrauliche, psychologische Beratungsangebot der Studienberatung nutzen. Häufige Anliegen sind dabei Befürchtungen, das Studium nicht zu schaffen, Lernschwierigkeiten, Überlastung, private Krisen oder psychische Probleme.

Psychische Belastungen und Erkrankungen haben in der Altersgruppe der Studierenden insgesamt in den letzten Jahren spürbar zugenommen. Dies wirkt sich auch auf die Nachfrage nach Beratung aus. Die DHBW Studienberatung ist häufig die erste Anlaufstelle für Studierende, die bei sich psychische Probleme bemerken. Dabei unterstützt die Studienberatung die Ratsuchenden bei der Suche nach individuellen Lösungen und vermittelt im Bedarfsfall an passende Beratungsangebote weiter.

RESI - Resilienter und effizienter durchs Studium!

Im Jahr 2022 konnte die DHBW Mittel des MWK zur „Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände“ gewinnen und das Projekt RESI initiieren. RESI richtet sich standortübergreifend an Studierende der DHBW. Verschiedene Angebote sollen Studierende befähigen, Herausforderungen im Studium besser zu bewältigen und Lernrückständen erfolgreich zu begegnen.

Hierzu gehören:

- Verschiedene Selbsteinschätzungen zu Lernverhalten, Resilienz, Belastbarkeit, Soziale Kompetenzen und Studienzweifeln
- Coaching-Elemente (Coaching-Nuggets) „Resilienter effizienter Lernen“
- Mediathek mit Tipps und Beiträgen zur Stärkung der Resilienz im Studium, Umgang mit Stress, Lernen und Prüfungen u. v. m.
- Veranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Aspekten mentaler Gesundheit
- Individuelle Beratung und Lerncoaching einschließlich Beratungs-Chat

Aktivitäten der Studienberatung

- Vorträge und Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte
- Persönliche Beratung und Information zu Inhalten, Ablauf, Anforderungen im Studium und individuellen Vorbereitungsmöglichkeiten
- Unterstützung von Ratsuchenden bei der richtigen Studienwahl
- Beratung und Information zu spezifischen Zulassungsvoraussetzungen, bspw. mit Fachhochschulreife, beruflicher Qualifikation oder mit ausländischem Bildungsabschluss (Deltaprüfung, Eignungsprüfung, Anerkennungsverfahren etc.)
- Bewerbungsunterlagen-Check
- Psychologische Beratung für Studierende
- Beratung zu Lernstrategien
- Beratung und Information der Partnerunternehmen zum dualen Studium, zu Zulassungsvoraussetzungen und bei Schwierigkeiten im Studium von Studierenden
- Informationen bezüglich Master-Studium und Arbeitsmarkt
- Mitwirkung an internen und externen Projekten



Das Duale Orientierungsstudium (DuO)

Dr. Eva Mroczek (Allgemeine Studienberatung)

Wer gut vorbereitet in das Studium startet, erhöht die eigenen Erfolgchancen von Anfang an. Das Duale Orientierungsstudium (DuO) hilft dabei und bietet Studienanfänger*innen der DHBW ein kombiniertes Programm aus theoretischen Grundlagen an der Hochschule und praktischen Einblicken beim Dualen Partner. So werden vorhandene Schwächen bei Einstiegs-kompetenzen, wie der Mathematik oder der Physik, noch vor Studienbeginn ausgeglichen und die angehenden Studierenden erhalten eine erste Orientierung im Unternehmen. Voraussetzung für die Teilnahme sind eine Studienplatzzusage an der DHBW sowie eine abgeschlossene Vereinbarung für ein Duales Orientierungsstudium mit dem Dualen Partner.

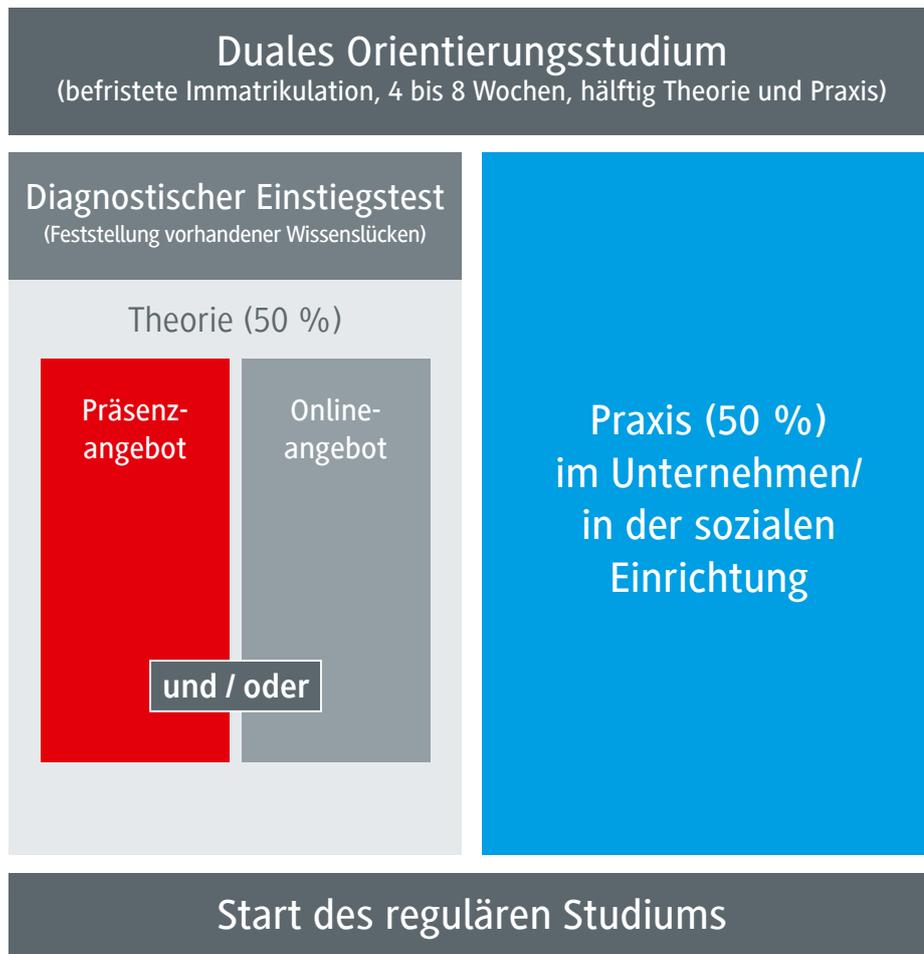
Die praktischen Inhalte des Dualen Orientierungsstudiums im Unternehmen werden von den Dualen Partnern selbst gestaltet und durchgeführt, orientieren sich inhaltlich aber i. d. R. an den Vorgaben der DHBW für die Praxisphasen während des dualen Studiums. Dazu wurden auch eigene sog. Leitplanken für die Gestaltung der Praxisphasen in einer Arbeitsgruppe mit den Dualen Partnern erarbeitet. Der theoretische Teil des Dualen Orientierungsstudiums an der DHBW umfasst je nach Standort Vorbereitungskurse in den Bereichen Mathematik, Physik, Informatik und akademische Arbeits- und Lerntechniken. Diese werden je nach Standort in unterschiedlichen Formaten (Präsenz, Online, hybrid) angeboten. Allen DuO-Studierenden wird außerdem ein Online-Training für das vorbereitende Selbststudium angeboten, welches einen obligatorischen diagnostischen Einstiegstest enthält, der ihnen ihre Stärken und Schwächen aufzeigt. Der Einstiegstest und die dazugehörigen Lernmodule sind auf der Plattform <https://studienstart.dhbw.de/> (s. Beitrag von Prof. Dr. Reinhold Hübl, Seite 37) eingebunden.

Die zu absolvierenden Praxisinhalte sowie theoretischen Lehrinhalte sollen sich nach der DuO-Studienordnung richten. Denn nur unter den in der DuO-Mustervereinbarung und der DuO-Studienordnung formulierten Voraussetzungen ist die Umsetzung des Dualen Orientierungsstudiums vom Mindestlohn befreit.

Dabei ist es wichtig, dass das Duale Orientierungsstudium mindestens vier Wochen betragen sollte und zwei Monate nicht übersteigen darf. Um die Dualität als Kern des Studiums an der DHBW auch in der Vorstudienphase einzuhalten, entspricht die Gesamtdauer der verpflichtenden Praxisphase im Dualen Orientierungsstudium derjenigen der verpflichtenden Theoriephase (gleiche Länge).

Die bisherigen rechtlichen Unsicherheiten wegen der Mindestlohnbefreiung haben die DuO-Anmeldungen in den letzten Jahren sehr stark sinken lassen. Im Jahr 2023 wurden nur 292 DuO-Bescheide erstellt (vor der Pandemie waren es ca. 900). Nachdem aber die rechtlichen Unsicherheiten hinsichtlich der Mindestlohnproblematik endgültig beseitigt sind, stieg die Zahl der DuO-Verträge wieder signifikant: Im Jahr 2024 haben insgesamt 502 Studierende einen DuO-Vertrag mit einem Partnerunternehmen abgeschlossen; 36 Prozent der DuO-Studierenden stammen aus dem Fachbereich Wirtschaft, 64 Prozent sind dem Fachbereich Technik zuzuordnen. Dabei haben sich 90 Unternehmen an dem DuO-Orientierungsstudium beteiligt.

Das Interesse an den theoretischen DHBW-Vorstudienangeboten blieb dagegen unvermindert hoch: Bis Ende Oktober 2024 haben sich ca. 3 300 Kursteilnehmer*innen bei Studienstart registrieren lassen (2023: 2 730) und ca. 3 540 Teilnehmer*innen haben die Studienvorbereitungskurse (überwiegend in Mathematik) an den einzelnen DHBW-Standorten in Anspruch genommen (2023: 3 950). Bezogen auf alle DHBW-Vorstudienaktivitäten wurden 2024 insgesamt mehr als 6 800 Vorstudienkurse registriert (2023: 6 680). Die große Teilnahme an Vorbereitungskursen zeigt das enorme Interesse der Studienanfänger*innen an diesem künftig unverzichtbaren Vorbereitungskonzept, das es insbesondere rechtfertigt, ein rechtssicheres und mindestlohnbefreites DuO-Modell weiter zu entwickeln.





Studienvorbereitung für Studierende der Fakultät Technik

Prof. Dr. Reinhold Hübl (Wissenschaftliche Leitung ZeMath), David Obermayr, Marc Peterfi (Akademische Mitarbeiter ZeMath)

Das Zentrum für mathematisch-naturwissenschaftliches Basiswissen (ZeMath) kümmert sich an der DHBW Mannheim um die Grundlagenausbildung in Mathematik und Physik im Rahmen der Studienvorbereitung und Lehrveranstaltungen der ersten Semester der Fakultät Technik.

Das Herzstück der Mathematik-Studienvorbereitung der DHBW Mannheim stellt die Lernplattform Studienstart ([https://studien-](https://studienstart.dhbw.de)

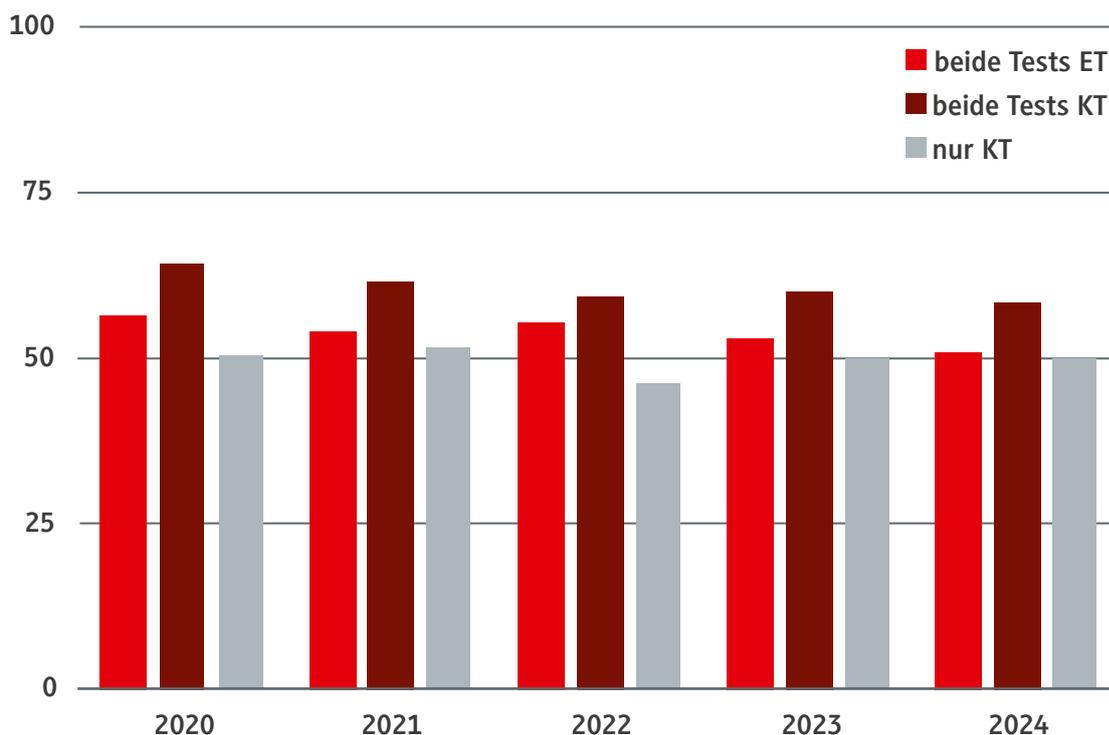
[start.dhbw.de](https://studienstart.dhbw.de)) dar. Die aktive Teilnahme an der Studienvorbereitung auf Studienstart wird daran gemessen, ob die Studierenden den Einstiegstest zu Beginn der Studienvorbereitung und den Kontrolltest zu Beginn der ersten Theoriephase absolviert haben. In den Jahren seit der Corona-Pandemie zeichnet sich bei der Teilnahme an der Studienvorbereitung ein negativer Trend ab. Auch 2023 nahmen mit 448 Teilnehmenden wieder weniger Studierende der Fakultät Technik an der Studienvorbereitung teil als in den Vorjahren. Im Durchgang 2024 stieg die Zahl zwar deutlich auf 517 Teilnehmende an, die Quote der immatrikulierten Studierenden, die an der Studienvorbereitung teilgenommen haben, lag aber weiterhin bei knapp über 60 Prozent, was im Vergleich zu den rund 75 Prozent aus den Jahren vor der

Pandemie enttäuscht. Erfreulich ist jedoch, dass zumindest die erzielten Ergebnisse im Einstiegs- und Kontrolltest im Mittel auf dem Niveau der Vorjahre bleiben und nicht weiter absinken.

Langsam aber stetig gewann Studienstart in den letzten Jahren auch bei Studierenden der Fakultät Wirtschaft an Beliebtheit. Hatten diese sich früher nur vereinzelt auf Studienstart registriert, konnten 2024 immerhin über 300 Studierende der Wirtschaft auf Studienstart verzeichnet werden. Diese können die Angebote auf Studienstart im Selbststudium als zusätzliche Vorbereitung zu den in der Wirtschaft angebotenen Präsenzkursen nutzen.

Der Selbsttest MathX³

Mit über 2 800 (2023) bzw. 2 500 (2024) abgeschlossenen Testversuchen wird auch der Test MathX³ (<https://www.mathx3.de>) zur Selbsteinschätzung vor dem Studium nach wie vor intensiv genutzt. Nach einer längeren Phase der Unsicherheit konnte 2024 endlich die Finanzierung für ein benötigtes Update von MathX³ sichergestellt werden, sodass der Test 2025 auf den aktuellen (sicherheits-)technischen Stand gebracht und wieder in StudyUp eingebunden werden kann. Diese Entwicklungen werden MathX³ sicherlich weiteren Schub verschaffen.



Mittelwerte der Ergebnisse im Einstiegstest (ET), Kontrolltest (KT) von Studierenden, die beide Tests bearbeitet haben, vs. Studierende, die nur den KT absolvierten.



Studienvorbereitung Mathematik in Kooperation mit VStuP e.V.

Prof. Dr. Thomas Holey, Prof. Dr. Hans-Henning Pagnia,
Prof. Dr. Armin Wiedemann (Vorstand VStuP)

Fehlende Grundkenntnisse und Fähigkeiten in Mathematik werden schon seit einiger Zeit für immer mehr Studierende in den ersten Semestern zu einem ernstem Problem. Die Zahl der Studienabbrüche, die darauf zurückzuführen sind, ist Anlass zur Sorge. An nahezu allen Hochschulen ist man diesem Problem durch die Einrichtung von Vorbereitungsmaßnahmen speziell im Fach Mathematik begegnet. An der DHBW Mannheim entstanden im Studienbereich Technik schon frühzeitig Maßnahmen, die im Beitrag von Prof. Dr. Reinhold Hübl (s. Seite 37) näher beschrieben sind. Im Jahr 2012 ergriffen einige Professor*innen und langjährige Lehrbeauftragte aus dem Studiengang Wirtschaftsinformatik die Initiative und gründeten den Verein für Studien- und Prüfungsvorbereitungen e.V. (VStuP). Zunächst nur für den Studienbereich Wirtschaft, seit 2015 dann auch für den Studienbereich Technik wurden

durch den VStuP Präsenzkurse vor Studienbeginn angeboten, um zielgerichtet Lücken in Mathematik zu schließen, noch bevor die Vorlesungen an der DHBW beginnen. Das Angebot für die Studierenden technischer Studiengänge wurde 2023 um Physik-Vorbereitungskurse erweitert. Hier haben sich erfahrene Dozent*innen sehr darum bemüht, ein geeignetes Vorbereitungsprogramm zusammenzustellen. In der Physik ist das schwieriger abzustimmen, da die Vorkenntnisse der Studienanfänger*innen noch heterogener sind als in Mathematik.

Struktur und Kursangebot

Auf der Webseite dieses Vereins (www.vstup.de) finden sich die wichtigsten Informationen zum aktuellen Kursangebot. Man kann sich dort zu den Kursen anmelden und in einem Online-Test eine Einschätzung der mathematischen Grundkenntnisse für das Studium bekommen. Die Kooperation zwischen der DHBW Mannheim und dem VStuP e.V. zeigt sich auch darin, dass Studierende aus dem Studiengang Wirtschaftsinformatik die Webseite zum Management der Anmeldungen und der Kurse sowie die Durchführung und automatisierte Auswertung

der Tests in Studienprojekten maßgeblich entwickelt haben. Neben den Vorbereitungskursen in Präsenz wurden – bedingt durch die Pandemie – auch Online-Formate entwickelt und seitdem beibehalten. Im Vergleich beider Formate sind Präsenzveranstaltungen den Online-Formaten überlegen. In der Kommunikation im Vorlesungsraum werden deutlich mehr Fragen von Studierenden gestellt als in Videokonferenzen. Die Dozent*innen erkennen in Präsenzveranstaltungen an den Gesichtern und der Körpersprache der Teilnehmenden viel deutlicher, wenn Probleme beim Verständnis des Stoffes auftreten. Aber auch die Online-Kurse haben ihre Vorzüge und so haben sich in den vergangenen fünf Jahren auch die Online-Formate bewährt. Einige Studierende haben vor Studienbeginn noch kein Zimmer in Mannheim, was die Teilnahme an Präsenzkursen erschwert und stark verteuern kann. Diese Gruppe greift inzwischen gern auf das Angebot von Online-Kursen zurück. Seit 2021 werden daher beide Formate angeboten. Einige Studierende haben mit ihren Partnerunternehmen die Gelegenheit genutzt, am Dualen Orientierungsstudium teilzunehmen (s. Beitrag von Dr. Eva Mroczek, Seite 35). Hier bieten die Vorbereitungskurse des VStuP e.V. die Möglichkeit, den Theorieeil des Dualen Orientierungsstudiums abzudecken.

Im Jahr 2024 sah das Kursangebot des VStuP folgendermaßen aus:

Für Studierende der Fakultät Technik:

- Grundkurs Mathematik: 5-tägig in den Monaten August und Oktober
- Aufbaukurs Mathematik: 5-tägig in den Monaten August und Oktober

An diesen beiden Kursen nahmen jeweils 140 Studierende teil.

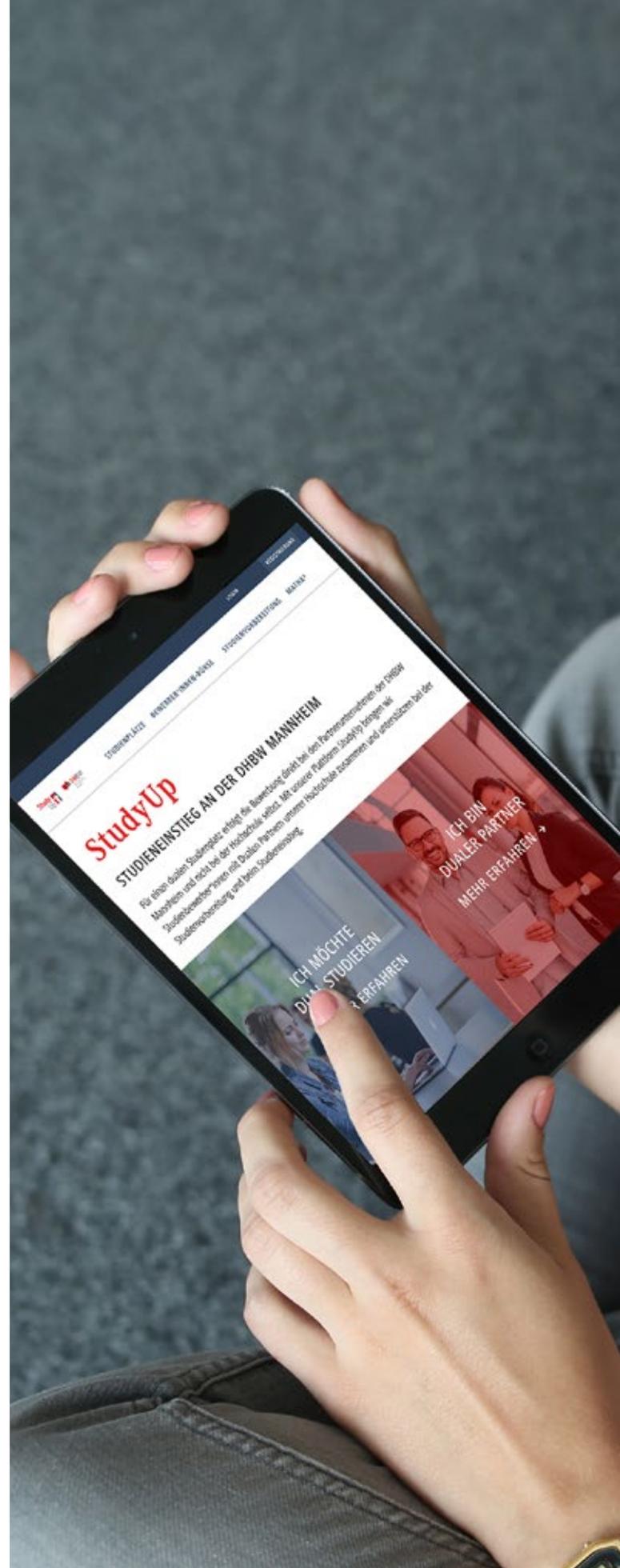
- Die Termine für die Physikkurse waren 2024 an einigen Freitagen und Samstagen im Oktober und November.

Etwa 80 Studierende nahmen dieses Angebot wahr.

Für Studierende der Fakultät Wirtschaft:

- Kompaktkurs Mathematik: 5-tägig in den Monaten August und September
- Kompaktkurs Mathematik/Statistik: 7-tägig in den Monaten August und September
- Intensivkurs Mathematik/Statistik: 10-tägig in den Monaten August und September

Etwa 300 Studierende nahmen an einem der angebotenen Kurse teil.



StudyUp – Die Plattform rund um den Studieneinstieg

Christin Döbele (Online-Redakteurin Hochschulkommunikation)

Bereits seit einigen Jahren verfolgt die DHBW Mannheim das Ziel, Duale Partner mit passenden Studienbewerber*innen auf der Online-Plattform StudyUp zu vernetzen und die Service-Angebote rund um den Studieneinstieg zentral und userorientiert abzubilden. So werden auf der einen Seite Studieninteressierte bei den Bewerbungsmaßnahmen für einen dualen Studienplatz begleitet und auf der anderen Seite Duale Partner beim Recruiting von Studierenden unterstützt. Aktuell finden die User auf der Plattform folgende Angebote:

- die Online-Partnerdatenbank mit einer Übersicht der Dualen Partner und freien Studienplätze,
- die Bewerber*innen-Börse zur Abbildung von Bewerbungsprofilen der Studieninteressierten,
- den MathX³ Mathematik-Selbsttest und
- weiterführende Informationen zum Studieneinstieg.

Ein erfolgversprechendes Service-Angebot, das bei den Dualen Partnern sehr gut ankommt. So ist die Anzahl der bei StudyUp registrierten Dualen Partner in den Berichtsjahren 2023 und 2024 kontinuierlich angestiegen und befindet sich auf dem aktuell höchsten Niveau seit Start der Plattform.

Anzahl registrierter Firmen

2023

2 142

2024

2 576

Strategische Ausrichtung

Im Fokus der internationalen Bemühungen der DHBW Mannheim stehen folgende zentrale Ziele:

- Die nachhaltige Förderung internationaler Kooperationen sowie der internationalen Bildungszusammenarbeit und Ausbildung.
- Die Vorbereitung der Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit im Ausland oder in international tätigen Unternehmen, einschließlich der Vermittlung notwendiger interkultureller und fachlicher Kompetenzen.
- Die Gewinnung ausländischer Wissenschaftler*innen sowie Studierender für Lehraufenthalte oder Studienprogramme in Mannheim.
- Die Nutzung internationaler Kooperationen zur Steigerung der Lehrqualität durch Wissensaustausch und Best-Practice-Ansätze.
- Die Gewinnung ausländischer Unternehmen als Partner der DHBW Mannheim zur weiteren Stärkung des dualen Studienmodells.

Nach den pandemiebedingten Herausforderungen der Vorjahre erholte sich der internationale Austausch im Jahr 2023/2024 allmählich. Dabei stand die Fortführung und Weiterentwicklung bewährter Initiativen im Mittelpunkt. Zwei besonders erfolgreiche Projekte sollen hier exemplarisch hervorgehoben werden:

Export des DHBW-Modells

In Zusammenarbeit mit Ausbildungspartnern und Partnerhochschulen im Ausland, wie der Universidad del Desarrollo (UDD) in Chile, wurde das duale Studienmodell weiter etabliert. Nach der initialen virtuellen Zusammenarbeit (Workshops mit Dozierenden und Mitarbeitenden) im Jahr 2021 startete 2023 der erste duale Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der UDD. Studierende absolvieren die letzten beiden Jahre ihres fünfjährigen Ingenieurstudiums nach dem DHBW-Modell bei einem chilenischen Ausbildungsunternehmen. Aufgrund der positiven Resonanz in der chilenischen Wirtschaft konnten bereits 2024 weitere Studiengänge um duale Elemente ergänzt werden.

DHBW-Projekt „Improving Employability through Enhanced International Mobility“

Im Dezember 2023 wurde dieses standortübergreifende Projekt erfolgreich abgeschlossen. Gefördert durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) zielte es auf den Ausbau internationaler, praxisorientierter Studienangebote ab. Dazu

zählten digitale Formate, ein erweitertes englischsprachiges Lehrangebot und eine intensivere Kooperation mit Praxispartnern. Ein Beispiel für den Erfolg ist das Teilprojekt „Förderung der Dozierendenmobilität“, das englischsprachige Lehrangebote ausbaute. Zudem wurde das Online-Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ ins Englische übersetzt und erweitert, wodurch die interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz der Studierenden gestärkt wurde.

Internationale Zusammenarbeit

Auslandserfahrung, Sprachkenntnisse, Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz sind essenzielle Schlüsselqualifikationen für die Studierenden der DHBW Mannheim. Daher werden Kooperationsprogramme als dynamische und nachhaltige Partnerschaften verstanden, die langfristig die internationale Vernetzung der Hochschule fördern.



Im Rahmen von Austausch-, Landes- oder Entsendeprogrammen bestehen Kooperationen mit zahlreichen internationalen Hochschulen. Studierende können ein Semester an einer Partnerhochschule im Ausland verbringen oder eine Praxisphase in einer ausländischen Niederlassung ihres Ausbildungsunternehmens absolvieren. Darüber hinaus bieten in viele Studiengänge integrierte Kurzprogramme eine Möglichkeit, Auslandserfahrung zu sammeln. Hierbei lehren Dozierende der jeweiligen Partnerhochschulen, und die Veranstaltungen werden gemeinsam mit Studierenden der DHBW und der Gasthochschule besucht. Firmenbesichtigungen und Institutionenbesuche gewähren tiefere Einblicke in landesspezifische Wirtschafts- und Kulturkontexte.

Vor der Pandemie nahmen jährlich über 250 Studierende an diesen Programmen teil. Während die Zahlen im akademischen Jahr 2023/2024 mit nur 50 Teilnehmenden erst langsam wieder anstiegen, zeigen erste Trends eine positive Entwicklung für die kommenden Jahre.

Mobilitätsmaßnahmen

Die DHBW Mannheim verfolgt mit ihren Mobilitätsmaßnahmen das Ziel, Studierende in ihrer interkulturellen und fachlichen Entwicklung zu unterstützen. Nachdem die Corona-Pandemie den internationalen Austausch in den Jahren 2021/2022 stark eingeschränkt hatte und die Mobilitätszahlen um rund 80 Prozent zurückgingen, zeichnete sich 2023 eine deutliche Erholung ab.

Ab 2024 konnten die Mobilitätszahlen bei den Semestermobilitäten (Theorie- und Praxisaufenthalte) sogar leicht über das Vor-Pandemie-Niveau hinaus gesteigert werden. Bei Kurzprogrammen bleibt abzuwarten, wie sich diese weiterentwickeln. Künftig wird auch die Diskussion um nachhaltige Mobilitätsprogramme an Bedeutung gewinnen, insbesondere im Hinblick auf klimaschonende Reiseoptionen und digitale Alternativen zur internationalen Zusammenarbeit.

Baden-Württemberg-Stipendium

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Internationalisierungsstrategie der DHBW Mannheim ist die Beteiligung an der Vergabe des Baden-Württemberg-Stipendiums der gemeinnützigen Landesstiftung Baden-Württemberg. Dieses Stipendium unterstützt den internationalen Austausch von herausragend qualifizierten Studierenden aus dem In- und Ausland.

In den Jahren 2023 und 2024 konnten mehr als 30 Studierende gefördert werden. Die DHBW Mannheim nutzt dieses Stipendienprogramm gezielt zur Entwicklung, Pflege und Stärkung internationaler Hochschulkooperationen. Dadurch wird nicht nur der internationale Austausch intensiviert, sondern auch die Positionierung der Hochschule im globalen Wettbewerb gestärkt. Die kontinuierliche Förderung solcher Programme trägt entscheidend dazu bei, die internationale Mobilität langfristig zu sichern und weiter auszubauen.



Internationale Projekte

Prof. Dr. Martin Kornmeier (Projektleiter InCoMIn & IPSI), Ralf Geissel (Projektkoordination InCoMIn), Hande Kaymak (Projektmitarbeiterin InCoMIn)

HAW.Int-Projekt InCoMIn – Internationalisierung auf Erfolgskurs

Das vom DAAD (Deutscher Akademischer Auslandsdienst) mit BMBF-Mitteln geförderte Projekt InCoMIn ist seit 2024 ein weiterer zentraler Treiber der Internationalisierung der DHBW. Mit 3 Schlüsselinitiativen verfolgen die Projektverantwortlichen das Ziel, die DHBW international noch attraktiver zu machen sowie die Internationalisierung der DHBW voranzutreiben, indem sie die Mobilität von Studierenden und Dozierenden nachhaltig fördern.

Wesentliche Projektbausteine sind dabei:

- eine Praktikumsplattform (IPSI) für die Vermittlung von Studierenden der ausländischen DHBW-Partnerhochschulen an deutsche (Partner-)Unternehmen
- die (derzeit entwickelte) Dozierendenplattform für die Vermittlung von Dozierenden der ausländischen DHBW-Partnerhochschulen an die einzelnen DHBW-Standorte
- die Stärkung englischsprachiger Studienangebote

IPSI: Ein Meilenstein für die internationale Vermittlung von Praktika

Mit der Praktikumsplattform IPSI (Internship Platform for Students from International Partner Universities of the DHBW) hat die DHBW im Jahr 2019 eine bedeutsame Internetplattform zur Förderung der Internationalisierung initiiert und 2024 erfolgreich gelauncht. „IPSI wurde mit dem Ziel entwickelt, ausländischen Studierenden unserer Partnerhochschulen credit-relevante Praktika zu vermitteln und gleichzeitig Unternehmen den Zugang zu einem globalen Netzwerk von Top-Talenten zu eröffnen“, so der Projektleiter Prof. Dr. Martin Kornmeier.

In einem ersten Schritt optimierte das IPSI-Projektteam die im vorangegangenen HAW.Int-Projekt „Improving Employability“ (s. Beitrag Carsten Münch, S. 42) entwickelte Software und testete sie unter realen Bedingungen – mit ausgewählten Dualen Partnern und Partnerhochschulen. Offizieller Launch der Praktikumsplattform IPSI war – begleitet von einer umfangreichen Marketingkampagne – im September 2024. Seitdem verbindet IPSI deutsche Unternehmen mit Studierenden aus über 450 renommierten Partnerhochschulen weltweit und bietet so eine innovative Lösung für den Fachkräftemangel.

Seit ihrem Start haben sich bereits 50 mittelständische und große Unternehmen aus zahlreichen Branchen sowie weit über 250 internationale Studierende auf der Plattform registriert. Unsere Dualen Partner profitieren von der Möglichkeit, internationale Talente frühzeitig kennenzulernen, während die internationalen Studierenden wertvolle Praxiserfahrung in einem globalen Umfeld sammeln können.

Dozierendenplattform: Wissen ohne Grenzen

Im Jahr 2024 wurden auch die Grundlagen für die Entwicklung der Vermittlungsplattform COLIN (Connecting Lecturers of International Partner Universities with Teaching Offers at the DHBW) für Dozierende geschaffen, die 2025 programmiert und offiziell gelauncht wird. Mit dieser Plattform soll es den Verantwortlichen aller Studiengänge der DHBW erleichtert werden, qualifizierte Dozierende der internationalen Partnerhochschulen der DHBW für (englischsprachige) Lehre an der DHBW zu gewinnen. Als zentrale Anlaufstelle für Gastdozierende trägt die Plattform dazu bei, den Wissenstransfer und globalen Ausbau des DHBW-Wissenschaftsnetzwerks weiterzuentwickeln.

Stärkung des englischsprachigen Lehrangebots an der DHBW

Im Jahr 2024 wurde an der DHBW Karlsruhe ein Pilotstudiengang eingeführt, der ein Studiensemester in Wirtschaftsinformatik in englischer Sprache anbietet. Dieses Angebot läuft parallel zum bestehenden deutschsprachigen Studiengang und ermöglicht eine stärkere internationale Ausrichtung des Lehrangebots. Durch die Einführung des englischen Studiensemesters wird die Attraktivität der DHBW für internationale Studierende erhöht. Gleichzeitig profitieren deutsche Studierende, indem sie ihre Sprach- und interkulturellen Kompetenzen erweitern und sich optimal auf den globalen Arbeitsmarkt vorbereiten.

Kontakt

In ihrer Gesamtheit leisten die Initiativen von InCoMIn einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung unserer Hochschule. Wir freuen uns darauf, diese Reise gemeinsam mit den Dualen Partnern und unseren internationalen Partnerhochschulen fortzusetzen. Bei Fragen rund um das Projekt steht unser Projektteam jederzeit gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



EU4Dual ist eine europäische Hochschulallianz, die sich zum Ziel gesetzt hat, das duale Studium als zukunftsweisendes Modell in der europäischen Hochschulbildung zu etablieren. Duale Bildung kombiniert akademisches Lernen mit praktischer Ausbildung am Arbeitsplatz und fördert so eine enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Industrie und Regionen.

Gründung und Partnerhochschulen

Gegründet im Jahr 2022, besteht EU4Dual aus neun führenden dualen Hochschulen aus verschiedenen europäischen Ländern:

- Mondragon Universität (Spanien, Konsortialführer)
- Duale Hochschule Baden-Württemberg (Deutschland)
- FH Joanneum (Österreich)
- John von Neumann Universität (Ungarn)
- FH Savonia (Finnland)
- Technische Universität Koszalin (Polen)
- MCAST Malta College of Arts, Science and Technology (Malta)
- PAR Visoka Poslovna University College (Kroatien)
- ESTIA School of Advanced Industrial Technologies (Frankreich)

Diese Allianz repräsentiert die erste transnationale Vereinigung dualer Hochschulen innerhalb der Europäischen Union.

Ziele und Schwerpunkte

EU4Dual strebt an, Qualitätsstandards für das duale Studium in Europa festzulegen und als weltweite Referenz für qualitativ hochwertige duale Studienangebote zu dienen. Die Allianz fokussiert sich auf drei zentrale gesellschaftliche Herausforderungen:

1. Zukunft der Arbeit (World of Work): Anpassung der Bildungsprogramme an die sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarktes.
2. Nachhaltige Wirtschaft (Green Economy): Förderung von Studiengängen und Forschungsprojekten, die auf ökologische Nachhaltigkeit abzielen.
3. Gesundes Leben (Healthy Living): Entwicklung von Initiativen zur Verbesserung der Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung.

Durch gemeinsame Projekte in Lehre, Forschung, Weiterbildung und Wissenstransfer möchte EU4Dual einen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen leisten.

Aktivitäten und Initiativen

Seit ihrer Gründung hat die Allianz mehrere bedeutende Schritte unternommen:

- Gründung des Center for Excellence on Dual Studies im Februar 2024: Dieses Zentrum dient als übergreifendes Kompetenzzentrum für duales Studium mit hohen wissenschaftlichen Qualitätsstandards und wird von Prof. Dr. Georg Nagler als Direktor geführt.
- Aufbau gemeinsamer Studienprogramme: Die Entwicklung von Joint-Master-Programmen und die Förderung der Studierendenmobilität stehen im Vordergrund.
- Erste europäische Konferenz für duale Studien: Im April 2024 fand in Malta die erste Konferenz statt, bei der über 200 Teilnehmende aus mehr als 20 Ländern über die Zukunft der dualen Hochschulbildung diskutierten.

Finanzierung und Unterstützung

EU4Dual wird im Rahmen der „European Universities“-Initiative des Erasmus+-Programms der Europäischen Union gefördert. Über einen Zeitraum von vier Jahren erhält die Allianz eine Förderung von bis zu 14,4 Millionen Euro, um ihre gemeinsamen Projekte und Initiativen umzusetzen.

Ausblick

Mit der Bündelung von Ressourcen und Expertise bei den Partnerhochschulen und innerhalb der DHBW zielt EU4Dual darauf ab, das duale Studium in Europa weiter zu verbreiten, den internationalen Austausch zu intensivieren und einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu leisten.

Unterstützung für die Zukunft: Die Arbeit des Fördervereins der DHBW Mannheim

Michael Lang (1. Vorsitzender des Freundeskreises der DHBW Mannheim)

Der Freundeskreis DHBW Mannheim e.V. verfolgt als Förderverein unserer Hochschule seit seiner Gründung im Jahr 1982 (damals noch Freundeskreis der Berufsakademie Mannheim e.V.) ein klares Ziel: Er möchte die bestmöglichen Rahmenbedingungen für unsere Studierenden schaffen. Gemeinsam mit engagierten Mitgliedern und Partnerunternehmen setzen wir uns dafür ein, dass junge Talente während ihres dualen Studiums optimal gefördert werden. Unser Engagement reicht dabei von finanzieller Unterstützung für innovative Projekte bis hin zur Ausstattung von Lern- und Begegnungsräumen. Wir fördern hochschulinterne und -externe Veranstaltungen, prämiieren herausragende Bachelor-Arbeiten und unterstützen die Hochschule sowie Studierende bei Projekten zur Förderung der Lehre, unabhängig von haushalterischen Vorgaben des Landes. Zudem bieten wir eine Plattform zur Vernetzung für Alumni, Duale Partner, Mitarbeitende der DHBW Mannheim und Lehrbeauftragte. Ein besonderes Highlight ist unsere Night of the Graduates, die Graduiertenfeier der DHBW Mannheim, die wir jährlich als Mitveranstalter ausrichten und die jedes Jahr einen festlichen Rahmen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums bietet.

Projekte und Initiativen

In den vergangenen beiden Jahren konnten wir zahlreiche Maßnahmen umsetzen, die das Studium an der DHBW Mannheim noch attraktiver gestalten.

Ein besonderes Highlight war die Präsenz der DHBW Mannheim auf der BUGA 2023, die durch den Förderverein unterstützt wurde. Die Hochschule nutzte die Bundesgartenschau, um sich als wichtige Bildungspartnerin im Hochschulsektor in der Metropolregion zu präsentieren. Besucher*innen konnten sich über die Studienangebote informieren und innovative Forschungsprojekte kennenlernen, darunter Fortschritte in der Wasserstoff- und Brennstoffzellenforschung. Mit über 120 Aussteller-Beiträgen von Dualen Partnern und Professor*innen, Workshops und Live-Vorlesungen bis hin zum DHBW-Alumni-Tag 2023 war dies eine einmalige Gelegenheit, die enge Verbindung von Wissenschaft, Praxis und Nachhaltigkeit zu zeigen. Einer der Höhepunkte war mit Sicherheit auch die Enthüllung des E-Rennwagens des CURE-Teams am Auftaktwochenende!

CURE ist ein weiteres, wenn nicht sogar das herausragende Förderprojekt unseres Freundeskreises der letzten Jahre.

Seit 2018 unterstützen wir das studentische Rennteam CURE Mannheim e.V., das sich der Entwicklung und dem Bau von autonom fahrenden Elektro-Rennwagen widmet. Mit insgesamt rund 75.000,00 Euro konnten wir unseren Beitrag zur Förderung dieses beispielgebenden Projekts leisten. CURE verbindet Theorie und Praxis auf einzigartige Weise, indem über 70 Studierende aus verschiedenen Studienrichtungen gemeinsam mit Alumni, Professor*innen, Laboringenieur*innen und Lehrbeauftragten an innovativen Lösungen für die Mobilität der Zukunft arbeiten. Der Erfolg zeigt sich bei internationalen Wettbewerben wie der Formula Student, bei denen das Team regelmäßig herausragende Platzierungen erzielt. So konnte CURE 2024 beim FS Alpe Adria in Kroatien mit erfolgreichen Rennen punkten und in Italien den 7. Gesamtplatz und den 3. Platz im Cost Event (u. a. Budgetmanagement) erreichen.

Neben diesen großen Projekten unterstützt der Förderverein eine Vielzahl weiterer Maßnahmen, die zur Stärkung der Hochschulgemeinschaft beitragen. Dazu zählt der Fakultätsbrunch der Fakultät Wirtschaft/Gesundheit, der 2024 für die Vorstellung neuer Professor*innen sowie als Plattform zur Vernetzung von Lehrbeauftragten und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen dient.

Für das Jahr 2025 blicken wir auf ein weiteres bedeutendes Förderprojekt: die Einrichtung des neuen Learning Centers. Mit zweckgebundenen Spenden unserer Förderer oder die Aufnahme neuer Mitglieder wollen wir diesen modernen Lernort unterstützen, der nicht nur hochwertige technische Ausstattung bietet, sondern auch ein inspirierendes Umfeld für kreative Zusammenarbeit schaffen soll. Damit setzen wir ein starkes Zeichen für die Zukunft der DHBW Mannheim und die Attraktivität des Standorts. Darüber hinaus planen wir die Einführung eines Lehrpreises für haupt- und nebenamtliche Dozent*innen, um herausragendes Engagement in der Lehre zu würdigen und weiter zu fördern.

Warum sich eine Mitgliedschaft lohnt

Die Mitgliedschaft im Förderverein bietet nicht nur die Möglichkeit, sich aktiv für die Ausbildung der Fachkräfte von morgen und die Entwicklung des DHBW-Standortes Mannheim einzusetzen, sondern bringt auch konkrete Vorteile für Ausbildungsfirmen. Unternehmen, die sich als Mitglied engagieren, profitieren von einem starken Netzwerk aus anderen Dualen



Michael Lang bei der Preisübergabe an Chiara Bär auf der Night of the Graduates 2024.

Partnern, Alumni, Mitarbeitenden der Hochschule und Lehrbeauftragten und setzen ein klares Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung und Innovationsförderung.

Wir laden alle Ausbildungsfirmen, Alumni und Freunde der DHBW Mannheim ein, Teil unseres starken Netzwerks zu werden. Jede Mitgliedschaft und jede Spende tragen dazu bei, dass die Studierenden unter optimalen Bedingungen lernen und sich weiterentwickeln können. Lassen Sie uns gemeinsam

die Zukunft gestalten und in die nächste Generation von Fachkräften investieren!

Mehr Informationen zur Mitgliedschaft und unseren aktuellen Projekten finden Sie auf unserer Website oder gerne im persönlichen Gespräch mit unserem Vorstand.

IMPRESSUM

Herausgeber

Prof. Dr. Georg Nagler
Rektor DHBW Mannheim

Konzeption, Redaktion, Layout und Gestaltung

Ingrun Salzmann, Christian Höhn, Julia Barisic
Hochschulkommunikation DHBW Mannheim

Text und Statistik

Professor*innen, Mitarbeiter*innen der DHBW
Mannheim

Fotografie

Marc Stern, DHBW Mannheim,
CAS, adobe.stock

Druck

Abt Print und Medien GmbH
Bruchsaler Straße 5
69469 Weinheim

Ausgabe

© DHBW Mannheim, April 2025
Alle Rechte vorbehalten.

KONTAKT

Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim

Coblitzallee 1-9
68163 Mannheim

Tel.: (0621) 4105 0
Fax: (0621) 4105 1101

info.ma@dhbw.de
www.mannheim.dhbw.de